

TuS BARGSTEDT

JUBILÄUMSBUCH
1920 - 2020



Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Grußwort Vorstand, Grußwort Bürgermeister

Termine

Geschichtliches Jahreszahlen

Sparten

Fussball

Männer, Jugend, Frauen, Mädchen

Fitness und Gesundheitssport

Gesundheitssport, Gymnastik Damen,
Hockergymnastik, Kinderyoga, Kinderturnen,
Laufen, Volleyball

Reiten

Faustball

Handball

Sonstiges

Förderverein, Sponsoren, Spiele ohne Grenzen,
Kinderfasching, Doppelkopf

Aktuelles

Vorstand, Mitgliedserklärung,
AKTIONEN: Sportabzeichen, aktive Familie

Vorwort

**Hans-Christian Sibbert,
1. Vorsitzender des TuS Bargstedt**

In diesem Jahr feiert unser TuS Bargstedt sein hundertjähriges Bestehen. Mit dieser Festschrift möchten wir allen Mitgliedern und Freunden des TuS Bargstedt einen Überblick vermitteln, von der Gründung im Jahr 1920 bis zum Jubiläumsjahr 2020.

Durch tatkräftige Unterstützung der älteren Generation sowie den Verantwortlichen der Abteilungen konnte nach Sichtung einer großen Menge an Schrift- und Bildmaterial ein umfassendes Gesamtwerk über unseren Verein entstehen, das jedoch durch fehlendes Material aus der Zeit vor 1966 keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt. Dennoch wird deutlich, wie positiv sich der Sportbetrieb in den Jahren in Bargstedt durch unseren TuS entwickelt hat.

Ein paar Gedanken meinerseits zur Gründung unseres TuS, mit denen ich mich schon länger herumtrage. Was bewegte damals die Bürger, nach den Schrecken und Entbehrungen des 1. Weltkrieges zur Gründung von Sportvereinen im ländlichen Bereich?

So wurden nach dem 1. Weltkrieg in der näheren Umgebung u.a. gegründet:

- 1919 TuS Jevenstedt, TuS Rotenhof,
Osterrönnfelder TSV, Hohner SV, SV Fockbek
- 1920 neben dem TuS Bargstedt,
GW Todenbüttel, Vineta Schacht-Audorf,
SSV Nübbel, TSV Owschlag, Elsdorfer SV u.a.
- 1922 TSV Aukrug, Westerrönnfelder SV ...

Der § 1 der Satzung der alten Satzung lässt da vielleicht Rückschlüsse zu:

„Zweck des Vereins ist, Gelegenheit und Anleitung zu geregelten Turn- und Spielübungen zu geben als eines Mittels zur körperlichen und sittlichen Kräftigung sowie Pflege deutschen Volksbewusstseins und vaterländischer Gesinnung. Alle politischen Parteibestrebungen sind ausgeschlossen.“

In unserem sehr schönen Wappen findet man neben den Farben des Landes Schleswig-Holstein (blau, weiß, rot) oben links als Symbol zusammengesetzt vier F – „frisch, fromm fröhlich, frei“ dem Wahlspruch des Turnvater Jahn, der die körperlichen Übungen „in frischer Luft“ vor allem unter dem Aspekt der „Wehrhaftmachung“ sah. Hat die Abdankung des Kaisers im Jahre 1918 den Bürgern eine neue Freiheit gegeben? Oder war es einfach nur die Lust an der gemeinsamen körperlichen Ertüchtigung mit der Geselligkeit danach? Es mag sich jeder seinen eigenen Reim darauf machen.

Geselligkeit und auch der Zusammenhalt, verbunden mit einer gewissen Vereinstreue, hat den TuS Bargstedt schon immer ausgezeichnet. So war Dibberns Gasthof, heute Dibberns Landgasthof, schon bei der Gründung zentraler Bestandteil des TuS, sei es anfänglich durch die Zurverfügungstellung des Saals als Turn- und Übungsraum, wie auch heute noch als Ort für Versammlungen, Veranstaltungen und Vereinsfeste jeglicher Art. Aber auch in den Gasthöfen der Nachbarorte, sowie später in Peter's Grill waren wir immer gern gesehene Gäste und erhielten auch immer großzügige Unterstützung für unseren Sportbetrieb. Aktuell findet ein Großteil des Vereinslebens in unserem in 2004 fertiggestellten Sport- und Jugendheim statt.

Die Angebote des TuS finden großen Anklang und schlagen sich in aktuell leicht steigenden Mitgliederzahlen sowie auch durch sportliche Erfolge nieder. Eine große Herausforderung für unseren Verein, die nur durch unermüden Einsatz der im Verein ehrenamtlich tätigen Mitglieder zu bewältigen ist. Dank großzügiger Unterstützung durch die Gemeinde Bargstedt stehen uns für die Rasensportler und Pferdefreunde heute hervorragende Sportstätten zur Verfügung, die für diese Abteilungen einen optimalen Trainings- und Spielbetrieb ermöglichen. Leider fehlt uns in Bargstedt selbst eine Turnhalle, so dass wir Hallen- und auch Gesundheitssport nur bedingt anbieten können. Vielleicht ergeben sich ja zukünftig durch die Modernisierung der Schießanlagen der Kyffhäuserkameradschaft zusätzliche Möglichkeiten für Kleingruppen im Sportheim.

Eigentlich wollten wir unser 100jähriges Jubiläum mit vielfältigen Veranstaltungen und Aktionen aus allen Abteilungen des Vereins, verteilt über das ganze Jahr 2020, feiern. Nun hat aber aktuell der Corona-Virus was dagegen und wir müssen sehen, was sich später von den ursprünglichen Planungen in diesem Jahr vielleicht doch noch umsetzen lässt.



Ich wünsche mir und hoffe, dass nach dem Abklingen der Corona-Krise, wenn vielleicht wieder etwas Normalität eingekehrt ist, alle Vereinsmitglieder genauso zueinanderstehen und füreinander da sind, wie es vorher der Fall war. Vielleicht ergibt sich eine ähnliche Konstellation, wie es nach dem Ende des 1. Weltkrieges der Fall war, „eine Lust nach gemeinsamer körperlicher Ertüchtigung mit der Geselligkeit danach“. Der TuS Bargstedt bietet, wie in den vergangenen 100 Jahren zuvor, vielfältige Möglichkeiten dazu.

Nach einem Jahrhundert Vereinsleben gebührt mein Dank allen Mitgliedern, Verantwortlichen in der Gemeinde, Freunden und Sponsoren, die von der Gründung bis heute unseren TuS Bargstedt unterstützt haben. Ganz besonders möchte ich mich bei allen ehrenamtlich Tätigen bedanken, die teilweise seit über 25 Jahren sich dem Verein zur Verfügung stellen. Zu unseren geplanten Jubiläumsveranstaltungen, so sie stattfinden können, begrüße ich alle Mitglieder und Gäste sehr herzlich in Bargstedt.

Bleibt bis dahin möglichst alle gesund!



Grußwort

Grußwort des Bürgermeisters zum Vereinsjubiläum

Mit Stolz kann der Turn- und Sportverein Bargstedt auf sein einhundertjähriges Bestehen blicken. Hierzu spreche ich allen Mitgliedern des Vereins meine herzlichen Glückwünsche aus. Ein Sportverein, der seit einhundert Jahren besteht, zeugt zum einen von einer flexiblen Vereinsführung, die es verstanden hat, den vielfältigen Wandlungen unserer schnelllebigen Zeit Rechnung zu tragen und zum anderen davon, Tradition und Fortschritt in ein gesundes Verhältnis zu bringen. Sie zeugt auch von der Treue der Vereinsmitglieder, ohne deren Verbundenheit der Fortbestand sicher nicht denkbar gewesen wäre.

Der TuS Bargstedt bietet allen Sportbegeisterten eine breite Palette des sportlichen Angebots. Dass diese Angebote gern angenommen werden, beweist die stolze Mitgliederzahl Ihres Vereins. Darunter sind viele Kinder und Jugendliche, denen Sie eine sportliche Heimat geben. Damit leistet Ihr Verein wichtige Dienste, er fördert durch sportliche Betätigung die Gesundheit von Jung und Alt, er schafft Erlebnisse, die die Gemeinschaft bilden und tragen, und er übt Tugenden ein, die in einer auf Freiheit und Toleranz basierenden Demokratie unverzichtbar sind.

Allen Verantwortlichen und Mitgliedern des Vereins, die sich durch ihre ehrenamtliche und engagierte Tätigkeit um den Aufbau und die gute Entwicklung des Vereins verdient gemacht haben, gilt mein Dank und meine große Anerkennung. Möge der TuS Bargstedt weiterhin Impulse für den Sport in unserem Dorf setzen. Darüber hinaus wünsche Ich dem Sportverein auch im zweiten Jahrhundert seines Bestehens ein gesundes Wachstum und ein gutes Gedeihen. Gemeinde Bargstedt



Robert Struck, Bürgermeister



Veranstaltungen 2020

12 - 14 Juni 2020

Fußballturniere
aller Mannschaften

Fällt aus!

26 - 28 Juni 2020

Freitag

Mittsommernachtslauf

Samstag

Spiel ohne Grenzen

Kindertag

Sonntag

Schlagball

Spiele von anno dazumal

Fällt aus!

18 - 26 Juli 2020

Amtspokal

31 Juli 2020

Fahrradralley

1 August 2020

Ringreiten

Abends Siegerehrung

Fahrradralley

23 Oktober 2020

Festakt 100 Jahre

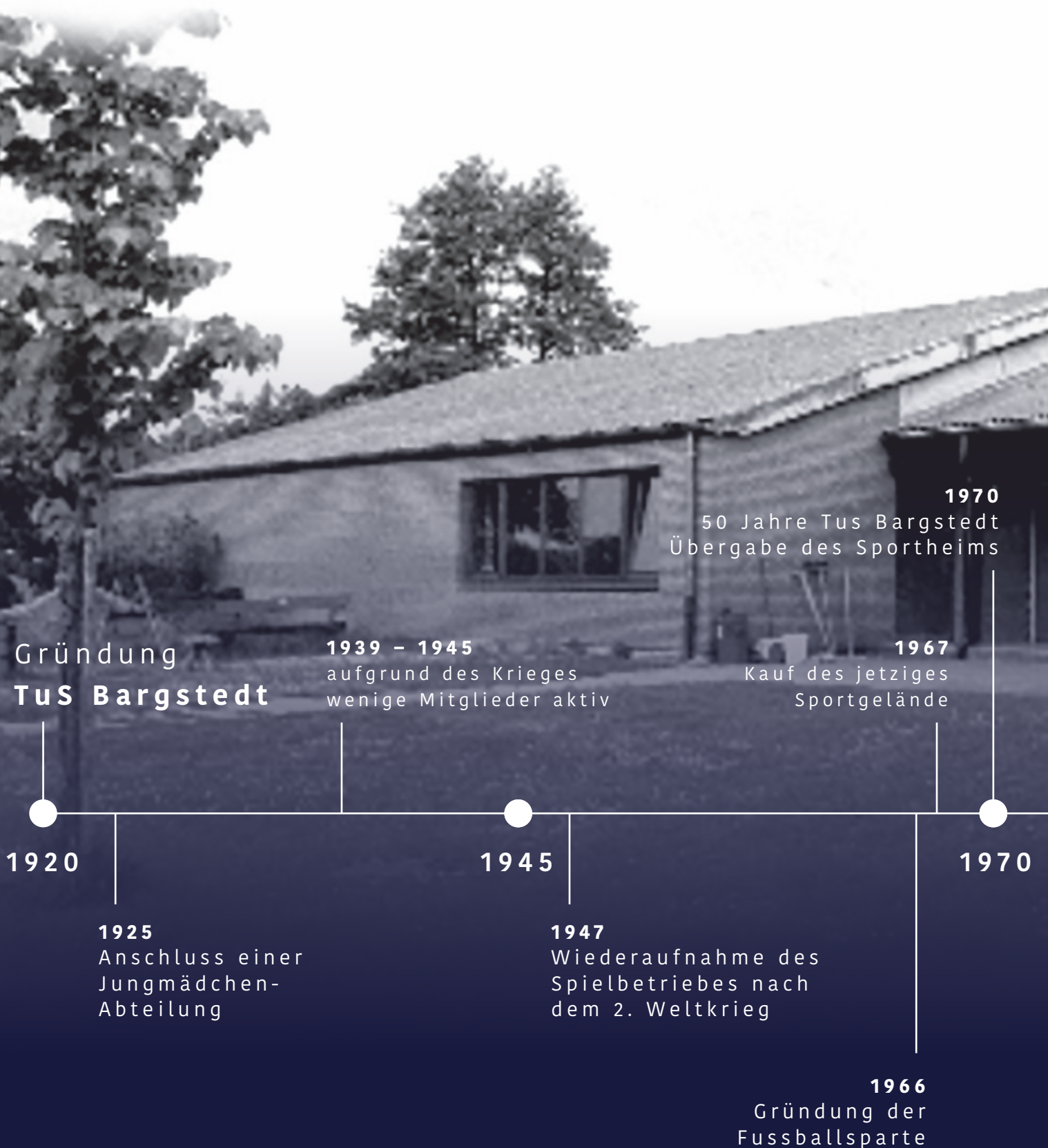
TuS Bargstedt

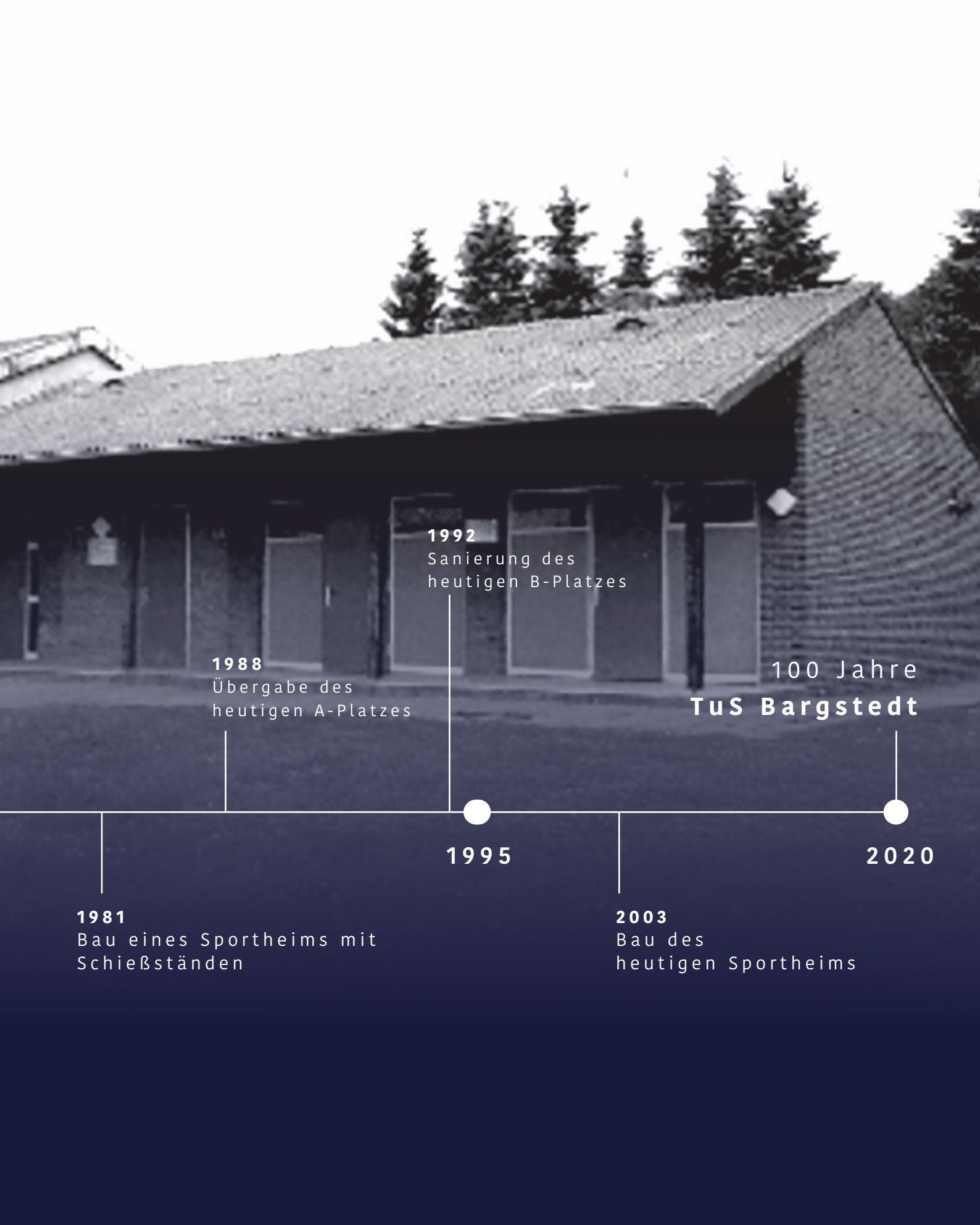
19 Dezember 2020

Große Weihnachtsfeier

Noch ohne Termine Trainingstage
und Abnahmetage für das
Deutsche Sportabzeichen

Vereinsgeschichte





1988
Übergabe des
heutigen A-Platzes

1992
Sanierung des
heutigen B-Platzes

100 Jahre
TuS Bargstedt

1995

2020

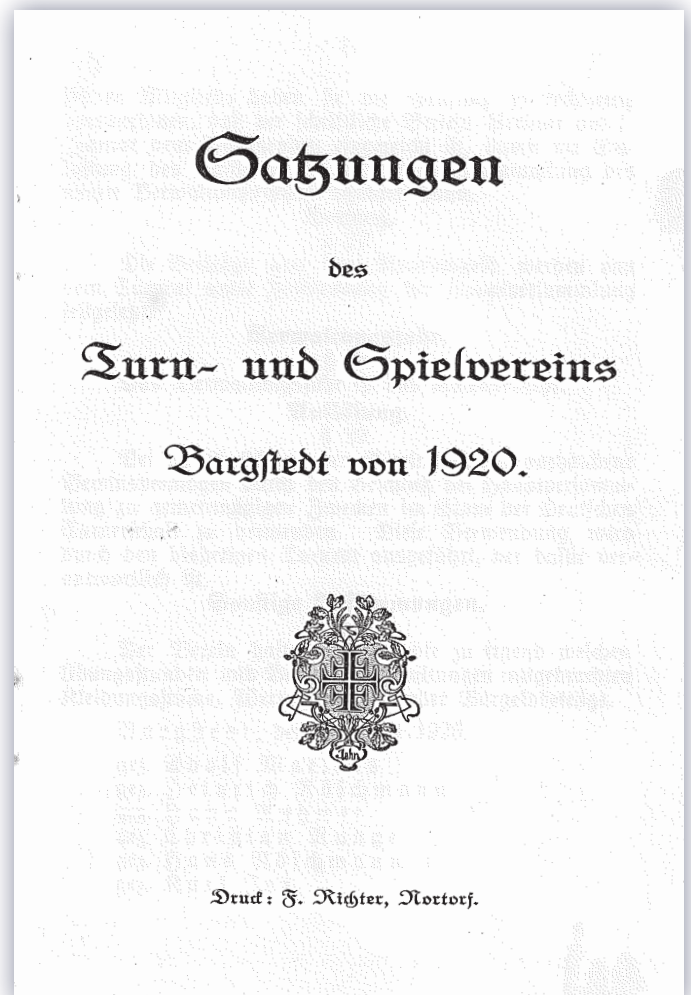
1981
Bau eines Sportheims mit
Schießständen

2003
Bau des
heutigen Sportheims

1920 – 2020

Die Geschichte des TuS Bargstedt

Mit der Niederschrift der wichtigsten und bedeutendsten Stationen des TuS Bargstedt versuchen wir in chronologischer Folge ein Bild über Entstehung, Entwicklung und Werdegang des Vereinssports in Bargstedt zu vermitteln. Sicherlich kann diese Chronik keinen Anspruch auf einen lückenlosen Ablauf der vergangenen 100 Jahre erheben, da sehr viele Unterlagen in den Wirrnissen des Krieges verloren gingen. Vielmehr will sie berichten von dem immerwährenden Auf und Ab, von guten und schlechten Zeiten, von Erfolg und Misserfolg. Die Geschichte eines Vereins ist immer ein lebendiger Beweis für die Tatkraft einer kleinen, aber verantwortungsbewussten Gemeinschaft.



1920 – 1945

Der Elektriker Karl Gössel aus Neumünster erkannte während der Installation des elektrischen Ortsnetzes die sportlichen Fähigkeiten der Bargstedter. Es wurde der TuS Bargstedt gegründet. Symbolisch für das damalige Denken wurde im Vereinswappen vier mal der Buchstabe „F“ verewigt, nämlich „frisch“, „fromm“, „fröhlich“ und „frei“ (Turnvater Jahn).

Der Turn- und Spielverein Bargstedt gehörte ab diesem Zeitpunkt der Deutschen Turnerschaft an.

In der ersten Satzung vom 10. Juli 1926 wird unter § 1. Zweck des Vereins folgendes geschrieben:

„Der Zweck des Verein ist, Gelegenheit und Anleitung zu geregelten Turn- u. Spielübungen zu geben als eines Mittels zur körperlichen und sittlichen Kräftigung sowie Pflege deutschen Volksbewußtseins und vaterländischer Gesinnung.“

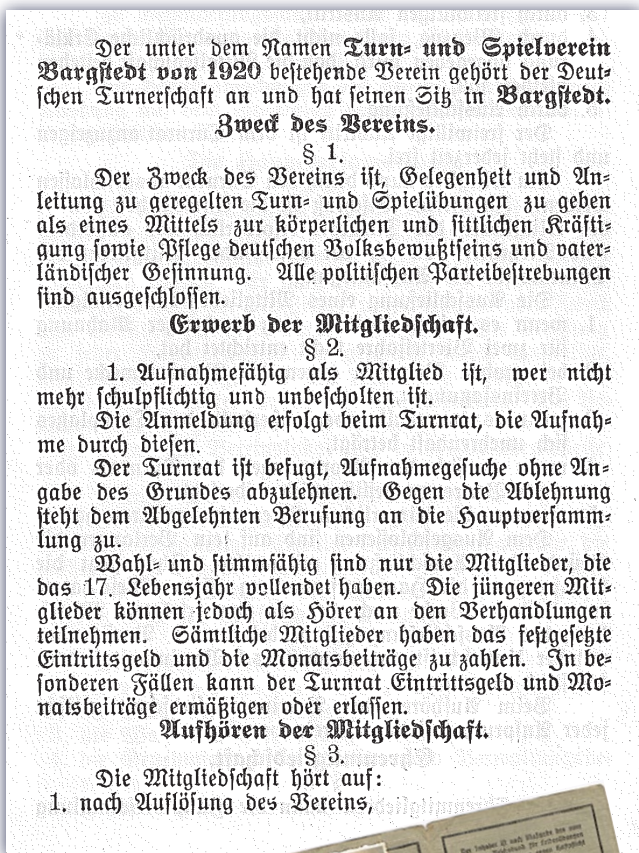
In diesem Sinne wurde an 2 Abenden der Woche, im Sommer auf dem Schulhof Leichtathletik betrieben. Es wurde Schlagball, Faustball und Völkerball gespielt. Im Winter wurde auf dem Saal der Gastwirtschaft, der unentgeltlich zur Verfügung gestellt wurde, Gymnastik und Geräteturnen veranstaltet. Hierfür wurden in kurzer Zeit ein Spannreck, ein Rundlauf, ein Barren und weitere Turngeräte angeschafft. Für das Hochreck wurde im Parkettfußboden extra eine Verankerung eingebaut.

Ab dem Frühjahr 1925 schloß sich auch eine Jungmädchen-Abteilung dem Verein an. Außer Schlagball betrieb sie an einem Abend dieselben Übungen wie die Männer, an einem weiteren Abend wurde noch gesungen.

In diese Zeit fiel mit dem Gewinn einer norddeutschen Vizemeisterschaft im Schlagball der größte Vereins-erfolg.

Eine Kindersportabteilung gab es vor dem II. Weltkrieg noch nicht. Die sportliche Betätigung fand unter der Sparte „Turnen“ soweit wie möglich durch die Schule statt.

In der Zeit von 1939 – 1945 waren aufgrund des Krieges nur noch wenige Mitglieder aktiv.



1. Vorsitzende:

1920 – 1923	Karl Gössel
1924	Christian Bestmann
1925 – 1939	Adolf Martens
1940 – 1945	Klaus Pöhls & Heinrich Jelinsky



1946 – 1970

Nach Beendigung des II. Weltkrieges wurde von den Engländern jegliches Vereinsleben strengstens verboten und unter Strafe gestellt. 1947 durfte der Spielbetrieb wieder aufgenommen werden. Unter dem Vorsitzenden Heinrich Voß haben sich u.a. Herbert Wolff, Siegfried Marowski, Klaus Horst, Heiner Röschmann sowie Turnlehrer Emil Pranzers wieder für den Sport engagiert. Die eingelagerten Turngeräte wurden wieder aufgebaut. So wurde das Turnen wieder zum Leben erweckt. Auch mit Leichtathletik, Faust- und Handball wurde begonnen. Es wurden auch schon Übungsleiterlehrgänge in Neumünster besucht, die auch in damaliger Zeit schon vom Deutschen Sportbund bezahlt wurden. Dadurch wuchs die Turnergruppe bis zum Jahr 1955 auf ca. 50 Sportler. Höhepunkt war jährlich am



Sportfest 1954

Trainingsplan

	Übungsleiter	Zeit	Ort
Fußball Knaben (10-12 J)	Eckhard Rohwer	Sa. 14,00 Uhr	Sportplatz
Fußball Schüler (13-14 J)	Eckhard Rohwer	Sa. 14,00 Uhr	Sportplatz
Fußball Jugend (15-16 J)	Eckhard Rohwer	Di. 18,30 Uhr	Sportplatz
Fußball Jungm. (17-18 J)	Eckhard Rohwer	Di. 18,30 Uhr	Sportplatz
Fußball Männer (ab 18 J)	Eckhard Rohwer	Mi. 18,30 Uhr	Sportplatz
Handball Mädchen (ab 14 J)	Frau Tiede	Mo. 18,30 Uhr	Sportplatz
Gymnastik Mädch. (ab 14 J)	Frau Tiede	Mi. 18,30 Uhr	Schule
Tischtennis	Peter Thyen	Frei. 17 Uhr	Schule
Schülerreport (8-13 J)	Christa Junge	Sa. 15,00 Uhr	Schulhof
Kinderspieltturnen (4-8 J)	Frl. Hellwig	Mi. 15,00 Uhr	Schulhof
Handball			
Schwimmen (ab 16 J)	Günter Droese		Neuwinste Schwimmbad

Hast Du Interesse an einer dieser Sportarten, so melde Dich zu der angegebenen Zeit bei dem Übungsleiter. Du darfst auch erst zur Probe mitmachen, eine Du Dich als Mitglied eintragen läßt.

Aber beachte, die Übungsleiter haben es nicht immer leicht, mache ihnen ihre freiwillig übernommene Aufgabe nicht noch schwerer!

Ordne Dich ein in die Kameradschaft, dann erst wirst Du wirklich Freude an Spiel haben.

Daß Du diese Freude bei uns finden mögest, da wünschen Dir
 der 1. Vorsitzende
[Signature]
 und der Vorstand!

30. April ein Turnerfest mit anschließendem Tanz in den Mai. Mit dem Lied „Turner auf zum Streite, tretet in die Bahn...“ wurde diese Veranstaltung begonnen.

Da der Verein keinen Sportplatz hatte, wurde die Leichtathletik auf der Koppel von Claus Sievers aus-

getragen. Hier wurden bei den Kindern ein 3-Kampf, bestehend aus 50 m Laufen, Weitsprung und Schlagballweitwurf durchgeführt. Die Erwachsenen führten einen 5-Kampf, bestehend aus 100 m Lauf, Weitsprung, Speerwurf, Hochsprung und 5.000 m Langlauf durch. Hier wurden auch Wettkämpfe gegen andere Vereine ausgetragen. Beim Aufbau auf der Koppel mussten zuerst die „Kuhscheißhaufen“ entfernt werden. Die Bahnen wurden mit Sägespänen gekennzeichnet. Ebenso die Felder für Faust- und Handball.

Durch die vielen Flüchtlinge waren die Mannschaften und Abteilungen nach dem Krieg stark angewachsen. Ab 1951 begann dann die Familienzusammenführung

und viele junge Leute gingen ins Rheinland, um dort Arbeit zu finden. Dadurch, sowie durch den neuen Lebensstil wurden die Mannschaften stark geschwächt. Im Jahre 1955 wurde das letzte Sportfest veranstaltet. Danach kam der Sport zum Erliegen. Es wurde nur noch etwas Fußball auf dem Schulhof gespielt.

Als Hauptlehrer Tiede 1962 nach Bargstedt kam, erhielt das Vereinsleben, das fast zum Erliegen gekommen war, neuen Auftrieb. Die Jugend wurde wieder mehr für den Sport interessiert und die Mitgliederzahl wuchs zusehens, nicht zuletzt durch das Kinderturnen. Viele Mitglieder kamen auch aus den umliegenden Dörfern Oldenhütten, Holtdorf, Luhnstedt und Brammer.

Am 16.8.1966 wurde auf einer Versammlung, dann ein richtiger Neuanfang besiegelt. Es wurden Eckhard Rohwer und Andreas Pöhls beauftragt, jeden Haushalt in Bargstedt zu besuchen, um Mitglieder zu werben. Am 24. August fand dann bereits die nächste Vorstands-

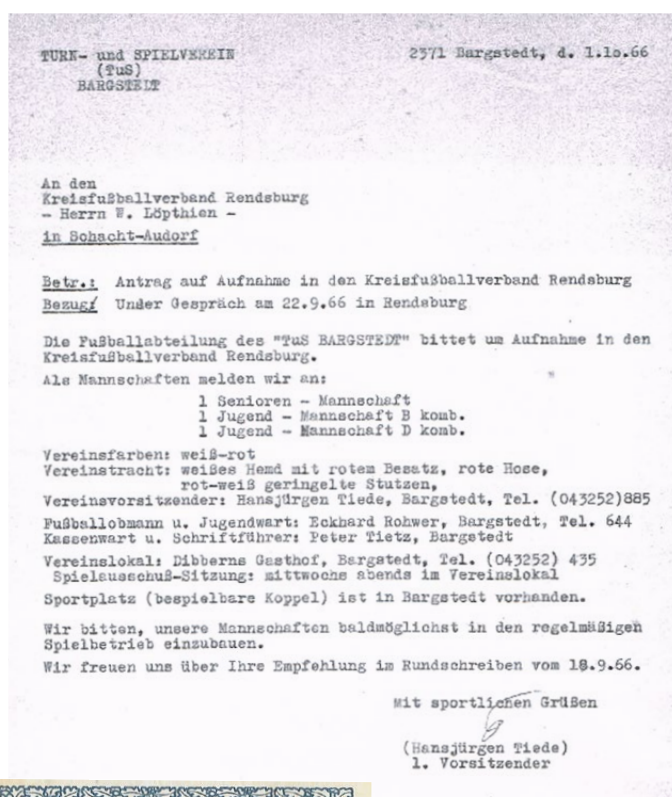
versammlung statt. Hier berichteten die beiden, das bereits 156 Mitglieder (123 aktiv und 33 passiv) ihren Eintritt erklärt hatten. Das Hauptinteresse bei den männlichen Mitgliedern galt dem Fußballspiel. Es wurde wieder Handball, Faustball, Kinderturnen, Tischtennis, Schwimmen und Gymnastik angeboten. Aufgrund der Mitgliederwerbung wurde Fußball neu aufgenommen. Auf der Hauskoppel Hans Göttsche

(Maschinenhalle Kai Götttsche) wurde in Eigenarbeit ein Spielfeld erstellt. Als Umkleidemöglichkeit diente ein Schuppen, die Gastmannschaft fuhr nach dem Spiel zu Dibbern`s Gasthof um dort zu duschen. Der vorläufige Spielbetrieb, mit Teilnahme an Freundschaftsspielen wurde beim KfV Neumünster beantragt. Nach kurzer Zeit wurde die Aufnahme aber wegen fehlender Mitgliedschaft beim SHFV abgelehnt. Dies wurde sofort nachgeholt. Da aber der KfV Rendsburg-Eckernförde großes Interesse an der Aufnahme des TuS Bargstedt hatte, trat man diesem im Oktober 1966 bei. Weil Hans Götttsche seine Hauskoppel für die Landwirtschaft benötigte, wurde der Sportplatz kurzfristig von 1967 – 1968 auf die Koppel von Ernst Rohwer im Aaskoppelweg verlegt. Man plante auch eine Turnhalle für den Sportbetrieb herzurichten. Dafür sollte der alte Hühnerstall (9m x 14m) von Fritz Struck (jetzige Wohnstube von Robert Struck) gepachtet und ausgebaut werden. Dieses Projekt wurde aber nicht verwirklicht.



Im Jahre 1967 wurde ein Gelände an der Mühlenkoppel (jetziges Sportgelände) von Ernst Rohwer gekauft. Darauf wurden ein Übungsplatz und ein Sportplatz errichtet und am 4.8.1968 fertiggestellt.

Zum 50-jährigen Bestehen im Jahre 1970 übergab die Gemeinde dem TuS dann das versprochene Sportheim. Das Jubiläum und die Sportheimeinweihung wurde im Rahmen einer Sportwoche ausgiebig gefeiert. Während die Damengymnastik, das Kinderturnen, das Tischtennis und der Damenhandball im Laufe der Jahre zeitweilig zum Erlahmen kam, fand der Fußballsport dank des Einsatzes von Eckhard Rohwer immer größeres Interesse.



1. Vorsitzende:

1947 – 1966	Heinrich Voß
1966 – 1969	Hauptlehrer Helmut Tiede
1969 – 1973	Heinrich Igel



1971 -1995

In diesen 25 Jahren wurde viel bewegt. Nicht nur die Mitgliederzahlen stiegen, auch der Bedarf an Sportstätten stieg und es wurden viele Baumaßnahmen durchgeführt. Die Gemeinde Bargstedt unterstützte den Sportverein in großem Umfang. Die jeweiligen Bürgermeister und Gemeindevertreter hatten immer ein offenes Ohr für die Wünsche des TuS. Auch die Gemeinde Oldenhütten war bei einigen Investitionen mit im Boot. Sie wussten aber auch, dass das investierte Geld immer gut angelegt war. Viele Ehrenamtliche sorgten dafür, dass in der Gemeinde der Sport weiter betrieben wurde. Außerdem war der Sportverein an vielen kulturellen Veranstaltungen als Ausrichter beteiligt.

Baumaßnahmen

Die sanitären Anlagen in den 1970 fertiggestellten Umkleidekabinen mussten zwischenzeitlich um einige Duschen erweitert werden. Die vorhandene Dusche und zwölf Waschbecken waren für den täglichen Spielbetrieb nicht praktisch. Außerdem war der 80 Ltr. Warmwasserboiler zu klein. Nachdem 3 Spieler geduscht hatten, war das Wasser kalt.

Als Ende der 1970er Jahre auch die Kyffhäuserkameradschaft einen Platzbedarf anmeldete, entschloss man sich, an die bestehenden Umkleideräume ein Sportheim mit Schießständen anzubauen. Mit viel Eigenleistung wurde dieser Bau im Mai 1981 fertiggestellt. Seit dieser Zeit sind der TuS und die Kyffhäuserkameradschaft gemeinsame Nutzer des Gebäudes.



Ein weiteres Problem war in dieser Zeit die sehr nassen Sportplätze. Der Spiel- und Trainingsbetrieb war, insbesondere im Herbst und Frühjahr, nur sehr eingeschränkt möglich. Im Jahre 1977 wurde deshalb

vom Landwirt Claus Voß die Koppel am Weg zum Föhrenskamp angepachtet. Hiermit verfügte der Verein über ein Spielfeld, das zu jeder Jahreszeit bespielbar war. Auf der „Alm“ wurde im Winter kurzfristig der Schnee – den gab es damals noch – mit Trecker und Schneeschieber geräumt. Am Nachmittag wurden dort Punktspiele ausgetragen, auch bei Minusgraden und Schneetreiben.



Die Planungen für ein neues Spielfeld am Sportplatz wurden nebenbei angeschoben. Am 12.8.1988 wurde dem Verein in Anwesenheit vieler Ehrengäste durch den Bürgermeister das neue Spielfeld, der jetzige A-Platz, übergeben.



Die letzte Baumaßnahme in diesem Vierteljahrhundert war dann die Sanierung des jetzigen B-Platzes mit der Errichtung einer Beleuchtungsanlage in der Zeit vom August 1992 – Frühjahr 1993. Größtenteils in Eigenleistung, wurden insgesamt 785 Arbeits- u. Maschinenstunden erbracht.

Sport- und Spielbetrieb

Nach der Fertigstellung der Umkleidekabinen im Kalenderjahr 1970 wurde der Mannschaftssport weiter vorangetrieben. Im Kalenderjahr 1971 nahmen bereits 7 Mannschaften am Spielbetrieb teil. Dies waren eine Mädchenhandballmannschaft, 4 Jugendfußball und 2 Senioren-Fußballmannschaften. Im Kalenderjahr 1972 nahmen dann auch die Faustballe wieder aktiv am Spielbetrieb teil. Versuche in den Jahren 1971 – 1972 eine Frauenfußballmannschaft zu gründen, führten nicht vom Erfolg. Es wurden lediglich einige Freundschaftsspiele und Turniere bestritten. Im Jahre 1977 fand unter der Leitung von Henning Mante die Neugründung einer Handball-Frauenmannschaft statt. Somit waren dann am Ende der 80er der Handball mit 2 Mannschaften, Faustball mit 2 Mannschaften und Fußball mit 8 Mannschaften aktiv. Danach wurde es aber immer schwieriger im Bereich der Fußballjugend genügend eigene Spieler für die Mannschaften zu stellen. Somit begann die Geschichte der Spielgemeinschaften (SG) mit anderen Vereinen. Erstmals in der Saison 1983/84 wurde in der A-Jgd., mit SV Langwedel, und in der D- und E-Jgd. mit SV Hamweddel Spielgemeinschaften gegründet. Durch diese Zusammenschlüsse gelang es weiterhin die Jugendmannschaften im Verein zu behalten. Mitte der 90er waren u.a. deshalb weiterhin 2 Handball-, 3 Faustball- und 7 Fußballmannschaften aktiv.

Bei den Sparten im Breitensportbereich schwankten die Mitglieder sehr stark. Kinderspielturnen und Damengymnastik waren Anfang der 70er aufgelöst. U.a. fehlten einfach Trainer und Betreuer für diese Gruppen. Im Jahre 1973 tat sich in diesen Sparten wieder etwas. Die Damengymnastikgruppe war seit dieser Zeit immer aktiv. Bei der Sparte Kinderspielturnen fehlten die Betreuer, sodass diese Sparte in den Jahren 1980 – 1987 zum Erliegen kam. Als Turn- und Bastelgruppe wurden diese dann wiederbelebt und ist seit dem weiterhin Bestandteil des TuS Bargstedt.

Unter dem Begriff Breitensport wurde beim TuS u.a. die Sparten Tischtennis und Squash geführt. Tischtennis fand in der Turnhalle der Bargstedter Grundschule statt. Diese Sportart war aufgrund der Beteiligung immer nur kurzfristig im Programm.

Die Squash-Gruppe bestand in den Jahren 1988-1995. Hier trafen sich 10 – 15 Frauen und Männern, die jeden Sonntag spielten. Es wurden hierfür immer 4-5 Courts in Neumünster genutzt.

1. Vorsitzende:

1973 – 1976	Peter Tietz
1976 – 1978	Hans-Detlef Röschmann
1978 – 1979	Eckhard Rohwer
1979 – 1981	Peter Voß
1981 – 2004	Hans-Detlef Röschmann



1996 – 2020

Nachdem in den vorigen Jahrzehnten viel in den Aufbau der Strukturen investiert wurde, galt es in der Zeit ab 1996 diese zu erhalten und zu verbessern. Durch die veränderten Lebensverhältnisse mussten neue Aufgaben bewältigt werden. Diese wurden im Vergleich zu den vorigen Abschnitten unter nur 2 Vorsitzenden bewältigt.

Der Verein startete im Kalenderjahr 1996 mit 396 Mitgliedern. Es war aufgrund der positiven Entwicklung in der Jugendarbeit abzusehen, dass die Kapazitäten im Sportheim in Zukunft nicht mehr ausreichen werden. Auf der JHV am 19.02.1998 wird dann erstmals darüber unterrichtet, dass die Gemeinde Bargstedt im Rahmen der Dorfentwicklung einem Sportheimneubau plant. Mittlerweile hat sich die Mitgliederzahl im Kalenderjahr 2000 schon auf 465 erhöht. In diesem Jahr wird mit der SV Altenhof/Werbelinsee nach 10 jähriger Freundschaft eine feste Patenschaft vertieft. Erstmals findet ein Bargstedter Dorflauf statt und erstmals wird auch eine Ehrung zum Sportler des Jahres (Joachim Pöhls) durchgeführt.

Auf der JHV gibt Bürgermeister Barjorat bekannt, dass für das Jahr 2003 mit dem Bau des Sportheims zu rechnen ist. Für den TuS wird es eine riesige Herausforderung. Die Baukosten werden rd. 295.000 € betragen. Die Gemeinde (160.000 €), Land u. Bund (70.000 €) sowie der TuS mit Eigenleistung sollen diese Finanzierung sichern. Hans-Detlef Röschmann holt viele Handwerker aus den Reihen des Vereins zusammen und plante mit dem Architekten Karl Lambertsen dieses Projekt. Im März 2003 ist dann Baubeginn.

Ab jetzt treffen sich an jedem Montagabend der Architekt und die jeweiligen Handwerker zur Baubesprechung. Am darauffolgenden Wochenende sind dann das benötigte Material, sowie Arbeiter vor Ort. Für die Verpflegung der Handwerker war auch gesorgt, auch hier wurde von vielen Freiwilligen das Essen vorbereitet. Neben den Vereinsmitgliedern sind auch viele Helfer aus anderen Bargstedter Vereinen, sowie auch die Gemeindevertreter dabei und stellen ihre Arbeitsleistung zur Verfügung. Somit ist es am 12.06.2004 geschafft, die Einweihung des neuen Gebäudes wird gefeiert. Amtsvorsteher Hans Kaack sprach von einem Quantensprung für die Gemeinde und den TuS. „Das Projekt Sportheim“ wird als Meilenstein in die Geschichte des Dorfes eingehen. Am Ende wurden mehr als 8.300 Arbeitsstunden geleistet, wahrscheinlich waren es noch viele mehr, da zum Schluss nicht mehr alle aufgeschrieben wurden. Auch die örtlichen Firmen waren immer bereit Fahrzeuge und Maschinen, für die hauptsächlich am Wochenende ausgeführten Arbeiten, bereitzustellen.

Besonders gedacht wurde an diesem Tag Hans-Detlef „Lupo“ Röschmann. Er hatte dieses Projekt im Wesentlichen vorangetrieben und konnte die Fertigstellung nicht mehr erleben.

Für seine Verdienste, u.a. 24 Jahre 1.Vorsitzender, Jugend- und Männertrainer, 20 Jahre Schiedsrichter, 2 Jahre Beisitzer im KFV, wurde eine Ehrentafel im Sportheim angebracht.

Ab jetzt gingen die Mitgliederzahlen weiter nach oben, der Jugendfußball boomte. Im Jahr 2006 wurde die erste Mädchenfußballmann-

schaft gemeldet. Von 4 Jgd.Mannschaften mit 60 Spieler/innen in der Saison 2003/04 ging es bis auf 13 Mannschaften mit 153 Spieler/innen in der Saison 2008/09 hoch.

Im Jahr 2006 wurden aber auch noch weitere Sparten gegründet. Es entstand die Aerobic-Gruppe und die „Pferdefreunde Bargstedt“ wurden aufgenommen.

Aus dieser letzteren Sparte kam auch das 500. Mitglied (Melanie Struck).

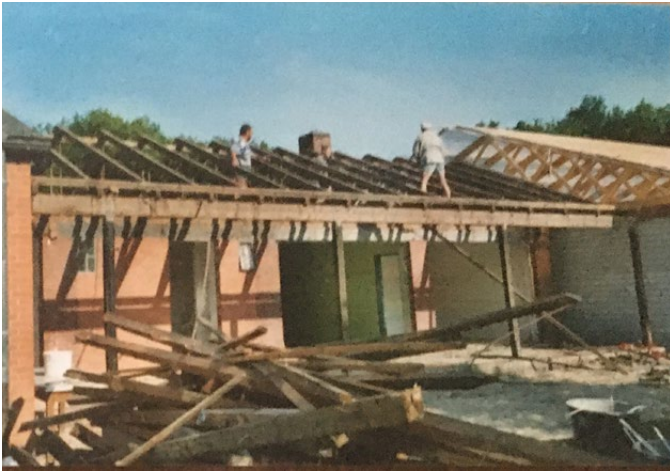
Die „Pferdefreunde“ hatten bei der Gemeinde die Erstellung eines Reitplatzes beantragt. Durch die Aufnahme beim TuS wurde dieser dann auch fertiggestellt und wird ab dieser Zeit vom TuS genutzt.

Für den TuS war auch die Gründung des Fördervereins in diesem Jahr ein wichtiges Ereignis.

Der Förderverein unterstützt den TuS laufend mit finanziellen Mitteln für die Jugendarbeit.

Aber es wird auch schon in die Zukunft geschaut. Man ist sich bewusst, dass es nicht immer so weiter gehen wird. Im Dezember 2005 wurde mit zahlreichen Sportvereinen aus dem Amt eine Kooperationsvereinbarung getroffen. Jugendliche können dadurch, mit verminderten Beiträgen in anderen Vereinen angebotene Sportangebote nutzen.

Im Jahre 2009 (525 Mitglieder) löst sich die Handballsparte auf. Fehlende Spieler, fehlende Hallenzeiten führen zu dieser Maßnahme. Die freiwerdende Hallenzeit wird durch die neue Sparte Volleyball übernommen. Diese Gruppe nimmt an keinen Wettkämpfen teil, der Sport wird mit viel Spaß an der Bewegung betrieben.





Am 21.11.2009 wird der TuS als einer von 4 Vereinen aus SH für seine gute Jugendarbeit mit dem „Sepp-Herberger-Preis“ geehrt. Am 3.02.2011 geht es mit den Ehrungen weiter. Die „E.ON Hanse“ Vereinsauszeichnung wird für die vielen qualifizierten Jugendtrainer im Verein vergeben.

Im Jahre 2011 gingen aber auch die Mitgliederzahlen zurück. Man hat erstmals wieder weniger als 500 Mitglieder. Im Jahre 2012 löst sich dann auch noch eine der ältesten Sparten auf. Die Faustballer haben keinen Nachwuchs mehr. Dafür werden neue Sportarten attraktiv. Es entsteht die Fitnessgruppe. Weiterhin wird eine Seniorengymnastikgruppe ins Leben gerufen.

Ein besonderer Höhepunkt fand am 19.07.2014 statt. Unter dem Motto „Amtspokal meet`s Amtsfest“ wurden erstmalig die jeweiligen Großveranstaltungen zusammengelegt. Die ersten Festplanungen begannen 2 Jahre vorher und waren letztendlich der Grundstein für den reibungslosen Ablauf.

Nachdem im Jahre 2016 die Kellerräume erweitert wurden, um den Rasenmäher und die Sportgeräte ordentlich abstellen zu können, gilt es jetzt noch für dieses Jahr die Erneuerung der Beleuchtungsanlage fertig zu

stellen. Mittlerweile hat sich die Zahl der Mitglieder wieder auf 529 erhöht.

Um ein lebendiges Dorfleben zu erhalten, gehören die Vereine dazu. Der TuS war in all den Jahren, zusammen mit den anderen ansässigen Vereinen auch für andere kulturelle Veranstaltungen zuständig. Das Kinderfasching im Februar gehört seit Anfang der 80er zum jährlichen Programm. Genauso wie Preisskat oder -doppelkopf. Im Rahmen der Aktion „Ferienspaß“ wird die Fahrradrally, Kinderspieltage oder neuerdings Fahrten während der ausgerichtet. Aber immer wieder ein Höhepunkt, ist seit 40 Jahren das „Spiel ohne Grenzen“.

Mit verschiedenen Veranstaltungen wird der TuS im Jahre 2020 sein 100 jähriges Vereins-jubiläum bestreiten.

1. Vorsitzende:

ab 2004 Hans-Christian Sibbert

Ehrenvorsitzende:

Hans-Detlef Röschmann

Ehrenmitglieder:

Heinrich Röschmann -verstorben 1986

Hans Röschmann -verstorben 2011

Peter Tietz

Manfred Hoof -verstorben 2009

Heinz Glüsing -verstorben 2014

Hans-Heinrich Igel

Der Verein hat viele Höhen und Tiefen durchlebt. Er hatte gerade in der Nachkriegszeit schwierige Aufgaben zu bewältigen. In den ersten 40 Jahren waren es die Lehrer, die den Sportbetrieb am Leben hielten, bzw. zu neuem Leben erweckten. Danach aber auch immer wieder das Vereinsleben mitgestalteten, Schön das es die Grundschule im Ort auch heute noch gibt.

Ab der Wiederbelebung im Jahre 1966 finden sich bis heute viele Menschen wieder, die in dieser ganze Zeit in verschiedenen Ämtern und Funktionen tätig waren und sind. Diese Menschen haben zusammen mit den vielen weiteren ehrenamtlichen Helfer dazu beigetragen, dass dieser Verein so dasteht wie wir ihn heute kennen. Die Mitglieder kamen in den ersten Jahren grösstenteils aus Bargstedt, Oldenhütten, Holtorf und



Sport ist kein Luxusgegenstand. Er ist ein Geschenk, das allen mit auf den Lebensweg gegeben wird.

Pierre de Coubertin

Brammer. Mittlerweile sind Mitglieder aus dem ganzen Amt Nortorfer Land bei uns im Verein. Wir freuen uns über jeden Menschen, der mit uns zusammen Sport treiben möchte, der sich mit unserem Verein und unseren Vorstellungen vom Miteinander identifizieren kann. Um dieses Vereinsleben auch in den nächsten 100 Jahren so zu gestalten, brauchen wir aber immer wieder Menschen, die sich für das Ehrenamt entscheiden. Es gehört viel Zeit und Arbeit dazu. Es wird immer wieder passieren, das man Kritik einstecken muss. Aber es macht Spaß und Freude, zusammen in einem Team, immer wieder neue Herausforderungen zu meistern.

Nun ist es an der Zeit noch einmal herzlichst Danke zu sagen.

An die Gemeinde Bargstedt, ohne dessen finanzieller Unterstützung der Sportverein gar nicht die Möglichkeiten hätte, so zu bestehen. An die Gemeinde Olden-

hütten, die immer wieder bereit war uns bei einigen Projekten finanziell zu unterstützen, an die Gemeinde Brammer, die ihren Sportplatz zur Verfügung stellte, wenn es bei uns eng wurde.

An die Kreis- und Landessportverbände, an den Kreisfußballverband und den SHFV für die finanzielle Unterstützung und für die Beratung in allen Formen des Spielbetriebes.

An alle Vereine, mit denen wir in den letzten Jahren Spielgemeinschaften stellten; SV Nienkattbek, TSV Gnutz, SV Krogaspe, TuS Jevenstedt, TuS Nortorf, SV Langwedel, SV Hamweddel, SSV Nindorf, Bokelholmer SV, TSB Groß-Vollstedt, SSV Brammer beim Fußball.

Zuletzt auch noch einmal ein Dank an alle anderen Vereine in der Gemeinde. Mit allen Vereinen pflegen wir ein sehr gutes Miteinander und möchten dies auch weiterhin beibehalten.



Fahrradralley 1991





Herrenfußball

Im Sommer 1966 fand die Fußball-Weltmeisterschaft in England statt. Viele erinnern sich sicherlich noch an das legendäre "Wembley-Tor" im Endspiel zum entscheidenden 3:2 für England. Auch in Bargstedt und Umgebung gab es damals ein paar "Fußball-Verrückte". Diese Begeisterung für den Sport wurde spontan umgesetzt.

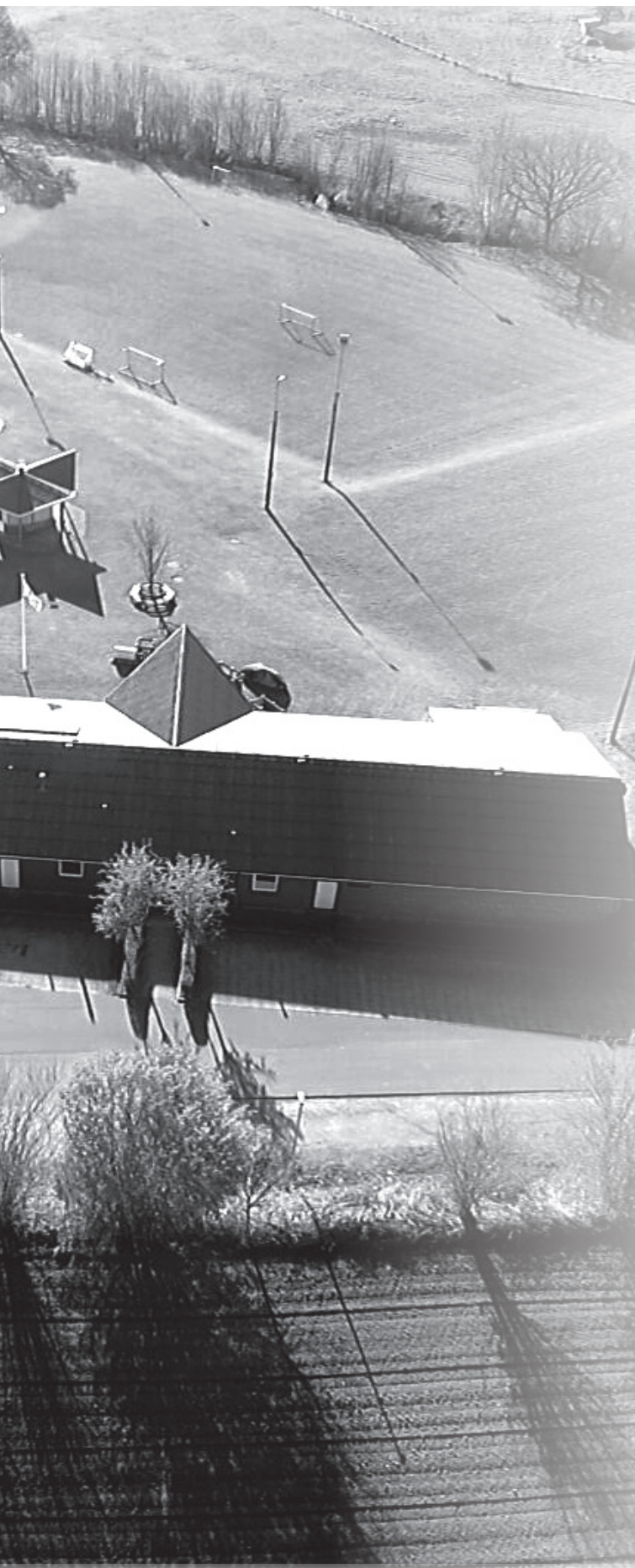
Eckhard Rohwer, damals in der Uffz.-Ausbildung und somit sportlich Top-Fit, ergriff die Initiative und konnte innerhalb kurzer Zeit 20 junge Männer im Dorf zu sportlichen Aktivitäten motivieren. Nach ausgedehnten Läufen in der Bargstedter Feldmark und sportlichen Übungen unterwegs, wurde auf dem Schulhof Fußball gespielt. An diesen Fußballspielen nahmen bis zu 20 Sportler im Alter von 11 Jahren aufwärts teil.

Im Wiederbegründungsjahr **1966** nahmen eine Knabenmannschaft, eine weitere Jugendmannschaft und eine Seniorenmannschaft am Spielbetrieb teil. Die Seniorenmannschaft beteiligte sich am Spielbetrieb zunächst ohne Wertung. Sie wurde nicht offiziell in der Tabelle geführt. Im betreffenden Zeitraum wurden folgende Ergebnisse erzielt:

Rendsburger Kreisklasse A			
Fortuna Stampe – SSV Bredenbek	3:1		
SSV Nübbel – Eintracht II	2:3		
TuS Bargstedt	26	114:37	45:7
Fortuna Stampe	26	92:32	45:7
RTSV III	26	96:48	37:15
CW Todenbüttel	26	89:53	34:18
TuS Jevenstedt I	25	56:28	31:19
Roten Hof II	25	74:58	30:20
SSV Bredenbek I	25	65:66	26:24
TuS Felde I	24	64:70	21:27
SV Bokelholm	22	57:82	19:25
FTE II	25	44:69	19:31
SSV Nübbel	24	46:72	15:33
SV Langwedel I	26	33:80	13:39
OTSV II	25	33:71	11:39
Eider II	25	29:96	10:40

Nachstehend ist ein Verzeichnis der ersten Spielerpässe der Seniorenfußballsparte beigefügt:

Verzeichnis der Spielerpässe					
Nr.	Name	Geb.-Dat	Bild	Unter schr.	Arz
Nr. 1	Marzukowski, Paul	, 21.9.39		ja	
Nr. 2	Brüggemann, Rolf	, 14.11.41	ja	ja	
Nr. 3	Rohwer, Eckhard	, 3. 8.42		ja	
Nr. 4	Röschmann, Hans-Detl.	, 22.11.46	ja	ja	
Nr. 5	Tietz, Peter	, 29. 6.39	ja	ja	
Nr. 6	Lohmann, Herbert	, 17. 8.47		ja	
Nr. 7	Pönl, Andreas	, 3. 1.48	ja	ja	
Nr. 8	Runge, Gerhard	, 28. 3.48		ja	
Nr. 9	Mehrens, Otto	, 25.12.47	ja	ja	
Nr.10	Göttsche, Hans-Chr.	, 11. 7.47	ja	ja	
Nr.11	Ehlers, Wilhelm	, 7. 4.48	ja	ja	
Nr.12	Lahn, Peter	, 11.12.47		ja	
Nr.13	Voß, Günter	, 2. 7.44	ja	ja	
Nr.14	Rohwer, Klaus	, 18. 8.41	ja	ja	
Nr.15	Jansen, Johann K.	, 25. 4.47	ja	ja	
Nr.16	Vongerau, Ernst	, 10.11.48		ja	
Nr.17	Kasch, Hans	, 2. 1.39		ja	
Nr.18	Reimers, Heino	, 5.12.44		ja	
Nr.19	Bruhn, Renko	, 30.12.47	ja	ja	
Nr.20	Sievers, Detlef	, 7. 9.50	ja	ja	
Nr.21					
Nr. 103743	Voß Peter	, 30.12.43	ja	ja	Grutz
Nr. 80416	Delfs August	, 30. 5.33	ja	ja	Grutz



1967/68 wurden bereits 2 Seniorenmannschaften und 3 Jugendmannschaften gemeldet.

1968 erreichte die 1. Mannschaft eine Platzierung in der oberen Tabellenhälfte der Kreisklasse A. Nach 18 von 20 Spieltagen lag sie auf einem 5. Tabellenplatz. Die Zweite war zu diesem Zeitpunkt Letzter in der Kreisklasse B.

In der Herbstserie **1969/70** erreichte die erste Seniorenmannschaft wieder eine Platzierung in der oberen Tabellenhälfte, die zweite Seniorenmannschaft wurde Herbstmeister der Kreisklasse B und belegte auch in der Abschlusstabelle einen vorderen Platz. Nach 20 von 26 Spieltagen lag die erste Senioren bei 6 noch ausstehenden Spielen auf einem 5. Tabellenplatz. Abschlusstabellen waren leider nicht mehr aufzufinden.

1970/71 wurde die erste Seniorenmannschaft Meister der Kreisklasse A und stieg in die Kreisliga Rendsburg-Eckernförde auf. Dieser Erfolg war möglich, weil mehrere spielstarke Fußballer, insbesondere vom TuS Nortorf und vom SV Todenbüttel, sich dem Verein angeschlossen hatten. Der TuS leistete sich mit Fortuna Stampe bis zum Saisonende einen harten Kampf um die Tabellenspitze. Bei jeweils nur 7 Minuspunkten hatte Bargstedt jedoch das erheblich bessere Torverhältnis. Der Aufstieg war der bis dahin größte Erfolg des Vereins. Zu dieser Zeit nahmen 2 Seniorenmannschaften und 4 Jugendmannschaften am Spielbetrieb teil.

Die Saison **1971/72** beendete Senioren I mit einem 4. Tabellenplatz.

1972/73 erreichte die erste Seniorenmannschaft einen 5. Tabellenplatz. In der Jahreshauptversammlung 1973 berichtete Trainer Bernhard Mölle von einem 5. Tabellenplatz zum Jahresende 1972, mit dem er nicht ganz zufrieden war, weil die zum Saisonabschluss erhoffte Platzierung nicht mehr erreicht werden konnte. Der fünfte Tabellenplatz wurde auch am Saisonende im Mai 1973 eingenommen.

In der Saison **1973/74** sicherte sich die erste Senioren wiederum einen 5. Tabellenplatz in der Kreisliga.

1974/75 musste sich die Ligamannschaft mit einem 7. Tabellenplatz begnügen. Bargstedt II wurde Tabellenzweiter in ihrer Klasse.

In Spielserie **1975/76** erreichte die erste Senioren mit einem zweiten Platz die bis dahin beste Platzierung in ersten Kreisliga. Nach den damaligen Spielbestimmungen berechnete dieser Platz jedoch nicht zum Aufstieg

oder zur Teilnahme an Aufstiegsspielen. Bargstedt II wurde 9. von 13 Mannschaften.

1976/1977 kam Bargstedt I in der Kreisliga über einen 9. Tabellenplatz von 16 Mannschaften nicht hinaus. Der Abstand zu den Abstiegsplätzen betrug lediglich 3 Punkte. Die zweite Senioren wurde 8. von 11 Mannschaften.

1977/1978 etablierte sich die erste Seniorenmannschaft in der unteren Tabellenhälfte der Kreisliga und erreichte am Saisonende lediglich einen elften Tabellenplatz (bei 16 Staffelteams). Die zweite Senioren wurde 6. von 11 Teams.

Auch die Saison **1978/1979** konnte die Liga des TuS nicht erfolgreicher gestalten und erreichte wiederum den elften Tabellenplatz, obwohl sie sich zum Ende der Halbserie noch auf einem guten Mittelplatz befand. Bargstedt II erreichte dieselbe Platzierung wie in der Vorsaison und wurde 6. ihrer Klasse.

1979/1980 erzielte die 1. Senioren ihr bis dahin schlechteste Ergebnis in der Kreisliga und entging mit einem 14. Tabellenplatz nur knapp dem Abstieg. Die Zweite verbesserte ihr Vorjahresergebnis und wurde Tabellenfünfter.

Trainer:

In den Jahren **1967 – 1978** wurden die Seniorenmannschaften von Spielertrainern betreut. Dies waren u.a. Bernhard Mölle, Klaus Hoop und H.D. Röschmann. Es folgte dann für mehrere Jahre Hans Kaack aus Brammer. Mit dem Beginn der Saison **1978/79** wurde erstmals ein Vereins fremder Trainer angestellt. Er hieß Peter Friedel und kam aus Neumünster. Für zwei Spielzeiten war er beim TuS aktiv und war u.a. auch dafür verantwortlich, dass sich eine Squashabteilung gründete. Unter den genannten Trainern erreichte die erste Seniorenmannschaft den Aufstieg in die die Kreisliga und konnte sich in dieser Klasse gut zehn Jahre etablieren. Neben dem Aufstieg war ein zweiter Platz der größte Erfolg in diesen Jahren. Während nach dem Aufstieg überwiegend Platzierungen in der oberen Tabellenhälfte erreicht wurden, musste man sich Ende der siebziger Jahre mit Platzierungen in der unteren Tabellenhälfte abfinden.

In der Spielserie **1980/81** konnte der Abstieg der 1. Mannschaft in die Kreisklasse A nicht mehr vermieden werden. Sie wurde Tabellenletzter. Die gesamte Saison über konnte die untere Tabellenhälfte nicht verlassen werden. Das letzte Saisonspiel verlor die Erste trotz guter Leistung 5:0 gegen den Eckernförder SV II. TuS Barg-

stedt II wurde aus der Wertung genommen, weil der Verein nicht genügend Schiedsrichter melden konnte.

1981/82 beendete die zweite Seniorenmannschaft die Saison in der Kreisklasse D mit einem dritten Tabellenplatz. Die erste Seniorenmannschaft wurde Sieger der Kreisklasse A mit einem Abstand von 6 Punkten zum Zweiten, dem TSV Lütjenwestedt und stieg in die Kreisliga Rendsburg- Eckernförde auf. Fast die gesamte Saison über war Bargstedt an der Tabellenspitze.



In der Saison **1982/83** erreichten beide Mannschaften gute Mittelplätze (Erste 8. Tabellenplatz, Zweite 6.)

Eine Saison später **1983/84** war bereits der Start schlecht (0:6 Punkte nach 3 Spieltagen). Die untere Tabellenhälfte konnte nie verlassen werden. Als Drittlletzter der Kreisliga musste die erste Senioren den Abstieg in die Kreisklasse A antreten. Bargstedt II belegte in der Abschlusstabelle einen zweiten Platz und führte die Tabelle in der Kreisklasse D lange an.

In **1984/85** wurde die zweite Seniorenmannschaft Tabellenzweiter in der Kreisklasse D. Die Erste erreichte einen 4. Tabellenplatz in der Kreisklasse A mit einem Abstand von 10 Punkten zum Tabellendritten. Als wesentlicher Erfolg wurde angesehen, dass die Mannschaft nach dem Abstieg zusammengeblieben war. Der erreichte Tabellenplatz war nach einem damaligen Kommentar „unbefriedigend, aber optimal“. Bargstedt II wurde Zweiter in der Kreisklasse D.

1985/1986 begann für die 1. Senioren Erfolg versprechend. Nach 14. Spieltagen führte das Team die Tabellenspitze der Kreisklasse A an. Am Ende belegte das Team jedoch wie im Vorjahr Platz 4. Bargstedt II wurde wiederum Zweiter in der Kreisklasse D und stieg in die Kreisklasse C auf.

1986/87 nahm der TuS Bargstedt mit 3 Seniorenmannschaften am Spielbetrieb teil. Die 1. Senioren wurde 10.

der Kreisklasse A, die zweite in ihrem Aufstiegsjahr 4. der Kreisklasse C und die dritte Mannschaft Vorletzter der Kreisklasse E/Süd.

1987/88 schloss die Ligamannschaft mit einem 9. Tabellenplatz der Kreisklasse A ab. Bargstedt II wurde zwölfter der Kreisklasse C, Bargstedt III 14. der Kreisklasse E.

1988/89 hatte sich die erste Senioren durch Neuzugänge verstärkt. Insbesondere der Sturm bewies Durchschlagskraft und erzielte 93 Tore, davon allein Carsten Moritz 35 Tore und Volker Horst 26 Tore. Sie belegten damit auch Platz 1 und 2 der Torjägerliste. Mit einem zweiten Tabellenplatz stieg das Team erneut in die Kreisliga auf. Die Zweite wurde 12. von 16. Teams in der Kreisklasse C, die Dritte 13. von 18 Teams in der Kreisklasse E.



1989/90 konnte sich die Ligamannschaft zwar in der Kreisliga halten, der Abstieg aber mit dem drittletzten Tabellenplatz nur knapp vermieden werden.

Die Zweite wurde sechster der Kreisklasse C, die Dritte Tabellenletzter der Kreisklasse E.

Auch **1990/91** etablierte sich Ligamannschaft in der unteren Tabellenhälfte der Kreisliga und schloss die Saison mit einem 13. Tabellenplatz ab. Der Abstieg konnte nur aufgrund des Torverhältnisses gegenüber dem SV Todenbüttel vermieden werden. Bei gleicher Tordifferenz hatte die Liga mehr Tore erzielt. Die Zweite trat aufgrund einer Neustrukturierung der Klassen auf Kreisebene in der Kreisklasse B an und wurde auf An-

hieb Staffelsieger. TuS Barstedt III trat in der Kreisklasse C an und wurde 5. von 15 Teams.

1991/92 konnte der erneute Abstieg der 1. Senioren in die Kreisklasse A nicht mehr verhindert werden. Die 2. Senioren konnte sich nach ihrem Aufstieg in der Kreisklasse A behaupten, erreichte aber nur den drittletzten Tabellenplatz. Die 3. Senioren wurde Vorletzter der Kreisklasse C.

In der Saison **1992/93** waren nur noch 2 Seniorenmannschaften gemeldet. Die erste Senioren erreichte einen 6. Tabellenplatz. Vom Beginn der Saison an konnte sich die Mannschaft in der Kreisklasse A in der oberen Tabellenhälfte festsetzen. Das gleiche traf auf Bargstedt II in der Kreisklasse C zu. Am Ende sprang ein 3. Tabellenplatz heraus.

1993/94 wies für die erste Senioren im Vergleich zur Vorsaison einige Parallelen auf. Die Mannschaft etablierte sich im Saisonverlauf in der oberen Tabellenhälfte. Letztlich wurde ein 5. Platz erreicht. Die Zweite spielte in der Kreisklasse B und wurde 10. von insgesamt 15 Teams.

1994/95 wurde die 1. Senioren Zweiter in der Kreisklasse A. In Relegationsspielen gegen den STS Surendorf behauptete sich die Mannschaft knapp (Hinspiel 3:2, Rückspiel 1:2) und stieg wiederum in die Kreisliga auf. Die Zweite belegte einen 2. Platz in der Kreisklasse B und stieg in die Kreisklasse A auf.

1995/96 war Bargstedt I von Beginn an in der oberen Tabellenhälfte der Kreisliga zu finden. Am Ende sprang ein 4. Tabellenplatz heraus. Die Zweite wurde Vorletzter der Kreisklasse A und musste absteigen.

In der Saison **1996/97** belegte die 1. Senioren einen 11. Tabellenplatz. Mit einer Bilanz von 27 Punkten aus der Rückrunde rettete sich das Team vor dem als sicher geglaubten Abstieg. Die 2. Senioren belegte einen 8. Platz.

Kreisklasse B/II: TuS Bargstedt II - FC Tappendorf 4:2, TuS Jevenstedt II - SV Hamweddel II 1:2, Borussia

Rendsburg II - SV Lohe II 0:2, TSV Lütjenwestedt II - Rendsburger TSV III 5:2, TSV Gokels - SV Langwedel II 2:1, SG Westensee - GW Todenbüttel II 5:1, FC 69 Büdelsdorf - Büdelsdorfer TSV III 2:1.

1. Tappendorf 30	133	32	54	6
2. Bargstedt I 30	106	40	51	9
3. Westensee 30	101	29	44	16
4. Bredenbek I 30	80	28	44	16
5. SV Lohe II 30	77	41	42	18
6. Hamwed. II 30	67	42	35	25
7. Lütjenw. II 30	88	51	34	26
8. R.TSV III 30	82	70	33	27
9. Todenb. II 30	58	79	27	33
10. Borgstedt I 30	69	91	22	38
11. Langwed. II 30	54	68	21	39
12. B.TSV III 30	42	101	21	39
13. TSV Gokels 30	44	92	19	41
14. Jevenste. II 30	34	105	13	47
15. FC 69 30	32	115	11	49
16. Borussia II 30	47	130	9	51

Kreisklasse A RD-ECK

SV Langwedel - Gettorfer SC III	7:0
SV Kochendorf - TuS Bargstedt	2:3
TuS Rotenhof II - SV Fleckeby	2:6
TSV Brekendorf - FT Eintracht II	4:4
TSV Karby - SSV Bredenbek II	0:1
TSV Borgstedt - FSV Friedrichsholm	1:3
TSV Lütjenwestedt - SV Hamweddel	3:0
Loher SV - VfL Loose	3:2
1. TSV Borgstedt	30 20 7 3 90:34 47:13
2. TuS Bargstedt	30 19 2 9 93:56 40:20
3. FSV Friedrichsholm	30 16 7 7 65:48 39:21
4. TSV Lütjenwestedt	30 15 7 8 73:44 37:23
5. TSV Brekendorf	30 15 6 9 83:66 36:24
6. SV Kochendorf	30 14 4 12 66:57 32:28
7. SV Langwedel	30 11 9 10 62:58 31:29
8. TuS Rotenhof II	30 12 7 11 60:56 31:29
9. FT Eintracht II	30 13 4 13 62:62 30:30
10. Gettorfer SC III	30 12 5 13 53:70 29:31
11. SV Hamweddel	30 13 2 15 66:65 28:32
12. VfL Loose	30 12 3 15 53:62 27:33
13. Loher SV	30 11 4 15 54:56 26:34
14. SV Fleckeby	30 10 6 14 60:71 26:34
15. SSV Bredenbek II	30 4 3 23 34:87 11:49
16. TSV Karby	30 4 2 24 38:120 10:50

In der Folgesaison **1997/1998** stand die 1. Senioren auf dem zweiten Tabellenplatz der Kreisliga. In der Relegation zum Aufstieg in die Fußballbezirksklasse unterlag das Team dem SV Ellerbek nur knapp mit 1:2. Die zweite Senioren wurde Meister der Kreisklasse B und stieg in die Kreisklasse A auf.



Bargstedt II

Im Spielserie **1998/99** wurde die 1. Senioren wiederum Zweiter der Kreisliga und erreichte damit den Aufstieg in die neu gegründete 1. Kreisliga. Die Zweite wurde 7. der Kreisklasse A.

1999/2000 waren 3 Seniorenmannschaften gemeldet. Die erste Mannschaft wurde Sieger der 1. Kreisliga. Nach äußerst spannenden Spielen gegen den Ralsdorfer TSV, den TuS Holtenau den SV Tungendorf wurde das Team Sieger der Aufstiegsstaffel B und stieg in die Bezirksliga Ost auf. Bargstedt II wurde 6. der Kreisklasse A, die Dritte Letzter der Kreisklasse B.



Bargstedt I

Kreisliga Rendsburg-Eckernförde:
TuS Jevenstedt — SV Langwedel 0:3.
VfR Eckernförde — Büdelsdorfer TSV
3:1. FC Fockbek — STS Surendorf 5:4.
TSV Borgstedt — Eckernförder SV III
3:1. SV Fleckeby — IF Eckernförde 8:0.
TSV Lütjenwestedt — SV Kochendorf
7:2. TuS Bargstedt — Fortuna Stampe II
4:3. Bor. 93 Rendsburg — FC Osterstedt
8:3.

1. Lütjenwestedt	30	161:	46	76
2. TuS Bargstedt	30	112:	51	65
3. Fort. Stampe II	30	106:	45	62
4. TSV Borgstedt	30	84:	68	48
5. STS Surendorf	30	86:	59	46
6. FC Fockbek	30	85:	65	46
7. SV Kochendorf	30	86:	82	45
8. Büdelsd. TSV	30	92:	76	43
9. VfR Eckernförde	30	59:	59	43
10. Bor. Rendsburg	30	77:	65	41
11. SV Fleckeby	30	73:	75	41
12. Eckernf. SV III	30	68:	64	38
13. SV Langwedel	30	80:	84	33
14. FC Osterstedt	30	72:	87	30
15. TuS Jevenstedt	30	41:	73	25
16. IF Eckernförde	30	5:	288	0

2000/2001 konnte die Bezirksliga jedoch aufgrund des Weggangs spielstarker Fußballer nicht gehalten werden. In der Saison wurde die Mannschaft Letzter und stieg ab. Bargstedt II

wurde Sieger der Kreisklasse A und stieg in die 2. Kreisliga auf. Bargstedt III wurde 13. der Kreisklasse B.

In der Saison **2001/2002** belegte die Erste in der ersten Kreisliga einen 10. Tabellenplatz, die Zweite wurde Vorletzter der 2. Kreisliga. Die Dritte wurde 11. von 18 Teams in der Kreisklasse B.

In den Spieljahren **2002/03 – 2006/2007** landete die Erste immer auf den Tabellenplätzen 6 – 10 der Kreisliga, die Zweite pendelte zwischen Platz 2 in der Saison 02/03 bis zum Platz 14 in der A-Klasse

2007/08 die Erste wird 2. der Kreisliga, die Zweite 13. der A-Klasse

In den Spieljahren **2008/09 – 2012/13** belegte die Erste die Tabellenplätze 6-9 in der Kreisliga, die Zweite spielte in der B-Klasse und fand sich auf den Plätzen 4-9 wieder.

Trainer:

In der Saison **1980/81** übernahm Klaus Kühl zusammen mit H.D. Röschmann die 1. Mannschaft.

Klaus Kühl hatte **1972** in der B-Jugend des Tus mit dem Fußballspielen begonnen. Seit 2 Jahren war er bereits als Betreuer der 1. Mannschaft aktiv. Mit der Saison **1980/81** übernahm er zusammen mit H.D. Röschmann diese Mannschaft als Trainer, um dann ab **1981/82** die gesamte Verantwortung zu übernehmen. Zwischenzeitlich erwarb der gelernte Bankkaufmann im Jahre **1984** die Trainer-B-Lizenz. Mit Ende der Saison **1991/92** beendete er die Betreuung der Mannschaft. Um wiederrum in der Saison **1998/99** zurückzukehren. Er übernahm dann bis zum Oktober **2002** wieder die Verantwortung für die 1. Mannschaft, somit war er 13 Jahre als Trainer in unserem Verein tätig.

In diese Zeit fielen 2 Abstiege – aus der KL in die A-Klasse und aus der Bezirksliga in die KL. Aber die Erfolge überwiegen.

Zwei Aufstiege in die KL, einmal als Meister der A-Klasse. Eine Teilnahme, als KL-Zweiter an den Relegationspielen zur Bezirksliga. Ein Mal Kreisligameister, damit wiederum die Teilnahme an den Relegationspielen erreicht, und diese erfolgreich mit dem Aufstieg in die Bezirksliga gekrönt. So eine lange Zeit als Trainer einer ersten Mannschaft im gleichen Verein ist sehr selten.

Ansonsten wechselten die Trainer, aus vielen unterschiedlichen Gründen, sehr viel öfter.

Bis zur Saison **2011/12** waren folgende Trainer für die erste Mannschaft zuständig:

Matthias Ehlers, Markus Rohwer, Gerhard Guthardt, Uwe Schöning, Frank von Dühren, Bernd Homfeld, Michael Rohwedder und Carsten Lähn. Nach vorzeitigen Rücktritten sprangen Rainer Mumm, Werner Westphal und Joachim Pöhls ein. Die Besetzung der Trainerposten für die zweiten Mannschaften stellt auch andere Vereine vor Problemen. Die Erste Mannschaft ist das Aushängeschild des Vereins und steht oft im Vordergrund.

Die zweite Mannschaft soll die Talente aus den eigenen Reihen ausbilden. Die Trainer wissen aber oft bis 2 Tage vor dem Spieltag nicht mit welchen Spielern sie rechnen können. Entweder hat die 1. zu wenig Spieler, und die stärksten Kicker aus der 2. müssen aushelfen. Oder die 1. hat zu viele Spieler. Diese nicht berücksichtigten sollen dann aber auch in der 2. spielen damit sie Spielpraxis haben. Diese Aufgabe übernahmen über viele Jahre Rudi Wieben, Lorenz Glüsing/ Fritz Fieting, Manfred Rosigkeit/Harry Sievers, Bernd Delfs, Hans-Detlef Rohwer, Joachim Igel, Mario Tamm, Danny Hardt.

Die dritte Mannschaft ist dann schon wieder ganz anders zu betreuen. Hier sammeln sich oft Spieler der älteren Jahrgänge, die sich noch zu jung für die Alt-Liga fühlen und nur noch ein wenig datteln wollen. Weiterhin kommen meist junge Spieler dazu, die sich noch im Seniorenbereich einfinden müssen. Meistens aufgrund von Schule oder Lehre können sie nicht regelmäßig trainieren.

Dafür waren Kurt Rauth/Jürgen Röschmann, Rolf Staßen, Rico Haarländer, Carsten Butenschön/Peter Delfs zuständig.

Die Meilensteine der Herrenmannschaften aus den letzten 10 Jahren

Zurückblickend auf die letzten 10 Jahre des TuS Bargstedt gibt es in der Sparte des Seniorenfußballs einiges zu berichten. Zum Erreichen der sportlichen Ziele, war der Zusammenschluss mit dem Nachbarverein des SV Nienkattbek im Jahr 2013 von großer Bedeutung.

Durch den Zusammenschluss, gelang es uns, in drei unterschiedlichen Spielklassen Mannschaften zu melden, die ihr fußballerisches Können unter Beweis stellen durften.

Die größten sportlichen Erfolge der drei Herrenmannschaften an dieser Stelle kurz und knapp zusammengefasst:

2013

Die 1. Herrenmannschaft siegte in einem packenden Finale unter dem damaligen Coach Frank Wolter mit 3:0 gegen den TuS Nortorf und holte den ersten Amtspokalsieg der Vereinsgeschichte in Aukrug.

2014

In Kombination mit dem Amtsfeuerwehrfest fand in diesem Jahr das Amtspokalturnier in Bargstedt statt. Aufgrund des unterschiedlichen Leistungsniveaus der im Amt Nortorf Land ansässigen Herrenmannschaften, erfolgte bereits im Jahr 2010 eine Aufteilung in A- und B Pokal.

Aufgrund des in diesem Jahr dünn besetzten Teilnehmerfeldes durfte auch unsere 2te Herren im B Pokal mitwirken und diesen überraschend unter dem Coaching von Mario Thamm gewinnen. Anschließend ver-

suchte die Liga ihren Coup aus dem Vorjahr vor einer Rekordkulisse von über 700 Leuten zu wiederholen, musste sich allerdings dem Rivalen aus Nortorf mit 0:3 geschlagen geben.

2015

In der Saison 2014/2015 gelang unserer 2. Herrenmannschaft nach einer starken Saison und dem 1. Platz in der Kreisklasse C der Aufstieg in die Kreisklasse B, in der das Team unter der aktuellen Leitung von Danny Hardt seither spielt. Nach einem Jahr Unterbrechung gelang der 1. Herrenmannschaft in Groß Vollstedt nach einem zwischenzeitlichen 0:2 Rückstand im Finale des Amtspokals ein 5:3 Sieg über den TuS Nortorf.



2016

1 Jahr nach dem Aufstieg der 2. Herren in die Kreisklasse B zog unsere 3. Herrenmannschaft nach und sicherte sich nach packenden Aufstiegsspielen gegen den die TSV Neudorf-Bornstein den Aufstieg aus der damaligen Kreisklasse D in die Kreisklasse C.

2017

In der Saison 2016 / 2017 gelang der 1. Herrenmannschaft nach dem Aufstieg in die damalige Bezirksliga

im Jahr 2000 / 2001 der größte sportliche Erfolg. Das Team unter der Leitung von Carsten Lähn schaffte durch einen dritten Platz in der Kreisliga den Aufstieg in die Verbandsliga West. Trainer in der Zeit 2017/18 – 2018/19: Guido Wieck/ Uli Meyer und Hjalmar Krabbe

2020

Seit dem Aufstieg der einzelnen Teams, sind diese nach wie vor in den folgenden Ligen vertreten:

1. Herren TuS Bargstedt

Verbandsliga West | Trainer: Guido Wieck/Uli Meyer



17.02.2020 | von links oben beginnend:

Sascha Delfs, Ole Volquardsen, Marvin Schön, Florian Engbrecht, Stefan Rohwer, Markus Wieben, Gerrit Buchholz
 Guido Wieck, Dag Völter, Torben Reimers, Marius Augustyniak, Janik Horst, Björn Delfs, Kim-Kevin Asbahr, Carolin Krug
 Roman Sienknecht, Daniel Sachau, Jan Streubichen, Jan Wettern, Mathis Döring, Steven Feilbach, Valeri Ecberger

Diese Erfolge wären ohne die Unterstützung unserer sowohl zu Heim- als auch Auswärtsspielen mitreisenden Fans nicht möglich. So gilt es, an dieser Stelle DANKE für den tollen Support der letzten Jahre zu sagen! Wir hoffen, auch in Zukunft auf Euch zählen zu können um gemeinsam in den kommenden Jahren auf und abseits des Platzes feiern zu können. Mit freundlichen Grüßen, Markus Wieben und Sascha Delfs

2. Herren

Kreisklasse B | Trainer: Danny Hardt



3. Herren

Kreisklasse C | Trainer: Eric Rasmus Haß





Anekdoten aus 45 Jahren Fußball

Der erste Spielabbruch

1967/67, Punktspiel Bokelholm – Bargstedt; Nach einem Foul möchte der Schiedsrichter den Namen des Bargstedter Spielers wissen. Dieser bleibt stumm und auch der Bargstedter Trainer weigert sich den Namen zu nennen und verlässt mit der Mannschaft das Spielfeld. Daraufhin bricht der Schiedsrichter das Spiel ab.

Verletzungsgefahr auch für Zuschauer

1988/89 Punktspiel Kochendorf – Bargstedt; Es ist das letzte Punktspiel der Saison. Bei einem Sieg ist der Aufstieg gelungen.

Auf dem Spielfeld wird um jeden Ball gekämpft. Das Spiel steht auf Messers Schneide. Wie bei fast jedem Spiel in der Saison, ist auch Fan Uwe Stammerjohan mit vollem Einsatz an der Seitenlinie unterwegs. Mit Schlusspfiff und dem Bargstedter Sieg, setzt Uwe zu einem Sprint aufs Feld an.

Kurzes Zucken, griff an den Oberschenkel = Muskelfaserriss

Polizeidirektion Bargstedt

1977/78 wichtiges Punktspiel; Am Wochenende steht ein wichtiges Punktspiel an. Volker Igel, einer der Leistungsträger der Mannschaft ist bei der Bundeswehr und an diesem Wochenende hat er Dienst. Es besteht keine Möglichkeit wegen Fußball, diesen Dienst zu tauschen. Manfred Hof nimmt die Sache in die Hand. Er ruft direkt beim Spieß an, meldet sich mit Polizeidirektion Bargstedt und überzeugt den Vorgesetzten, wie wichtig diese Freistellung ist. Volker wird zum Spieß gerufen und kann ab sofort mit anderen Kameraden tauschen, um an den Spielen teilnehmen zu können.

Top Ten (Tante Gerda) zum ersten

1979/80 Die A-Jugend spielt erstmals in der Bezirksklasse; Am 4. Spieltag soll das Heimspiel gegen Holtenau stattfinden. Bisher stehen 0:6 Punkte und 3:8 Tore für Bargstedt in der Tabelle. Gleichzeitig ist vom KfV ein Pokalspiel angesetzt. Der Gegner aus der A-Klasse dürfte keine Hürde sein, dass Endspiel winkt. Aber Holtenau will das Spiel

nicht verlegen. Somit kann man zum Pokalspiel nicht angetreten werden. Die Spieler beschliessen die Vorbereitung auf das Punktspiel anders zu gestalten, wie sonst. Am Samstag vor dem Spiel betritt keiner das Top Ten. Ohne Alkohol aber mit viel Wut im Bauch wird Holtenau am Sonntag mit einem 6:2 nach Hause geschickt. Die Vorbereitung auf die nächsten Spiele fand aber wieder im Top Ten statt. Die Punkt-ausbeute war entsprechend.

Top Ten (Tante Gerda) zum zweiten

Kreisliga in den 1980er Jahren; In dieser Zeit spielte die Mannschaft RTSV III in der Kreisliga. Die Mannschaft hatte einen Altersdurchschnitt von weit über 30 Jahre. Hier spielten die ehemaligen Oberligaspieler aus Spaß an der Freud. Für die Spieler des TuS Bargstedt war es aber meist ein Leid. Auf jeden Fall waren die Rendsburger Spieler auch in der 3. Halbzeit Saustark. 10 Minuten vor Spielende wurde immer ein Spieler ausgewechselt. Dieser musste in der Kabine bereits für alle Spieler den Old Schmidt mit

Cola fertigmachen. Ausserdem wurden die Heimspiele in Bargstedt möglichst auf den Samstag verlegt (auf Wunsch von Rendsburg). Ja genau! Die Rendsburger wollten noch ins Top Ten.

Schiedsrichter Klaus Meggers

Punktspiel SV Lohe – Bargstedt II; Bargstedt führt ca. 10 Minuten vor Ende des Spiels mit 5:0. Die Spieler kennen den Schirie und vor dem Spiel wurde noch besprochen im Spiel ruhig zu bleiben. Das wird auch das ganze Spiel durchgehalten. Kurz vor Spielende kommt es aber noch zu einem Zweikampf an der Bargstedt Ecke. Der Platz in Lohe ist zwar nicht der Größte, der Strafraum ist aber weit entfernt. Das Foulspiel von Bernd Delfs wird auch gepfiffen. Schieri Meggers zeigt aber direkt auf den Elfmeterpunkt. Da muss Jürgen Röschmann leicht grinsen, was sofort zu einer Zeitstrafe führt. Der Elfmeter wird von Lohe verwandelt. Die Bargstedter wollen den Anstoß ausführen, werden aber zurückgepfiffen. Bernd Delfs muss für das Foul ja noch die Gelbe Karte bekommen.

„Ledder is Leder“ (Leder ist Leder)

In einem Spiel ohne Bargstedter Beteiligung schoss ein Spieler auf das Tor. Der Ball ging am Tor vorbei. Der Fußballschuh des Schützen flog aber ins Tor. Für Schiedsrichter Klaus Meggers gab es keine zwei Meinungen. Er gab das Tor und zeigte auf den Anstoßpunkt. Begründung für die entsetzten Spieler „Ledder is Leder“.

Statistik Klaus Meggers

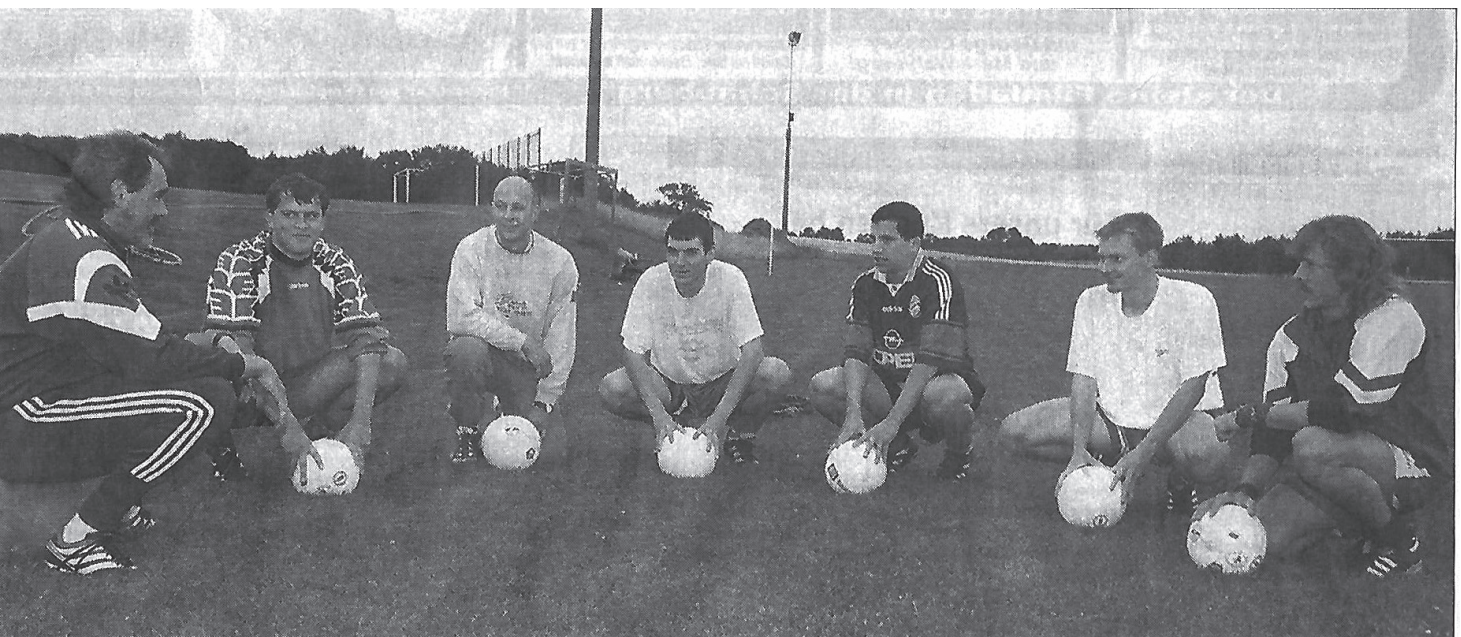
Ick heff nun jo all 35 Jahr pepen. In de ganze Tied het de Gastmannschat nur dreemol wunnen. Dor weer wirklich nix to moken.

Verständigungsschwierigkeiten

Saison 1995/96: das Heimspiel gegen den FC Schinkel wird mit 0:7 verloren. Im Zeitungsbericht über dieses Spiel wird folgendes berichtet. „Bargstedts Trainer Ehlers sah die Ursache des Debakels in Verständigungsschwierigkeiten: Ich sagte stürmen und die Spieler verstanden türmen.“

Unser Däne

Saison 1999/2000: Aufstiegsspiel gegen Tungendorf. Auf der Ersatzbank u.a. Morten Fibak Jensen. Während der ersten Halbzeit erwähnt Morten mehrmals, ob denn niemand sieht, wie weit der Tungendorfer Torwart vor dem Tor stehe. In der 60. Minute wird Morten eingewechselt. In der 81. Minute wird ein Freistoß für Bargstedt gepfiffen. Der Abstand zum Tor beträgt 25 Meter. Morten greift sich den Ball, um den Freistoss selbst auszuführen. Er teilt seinen Mitspielern ausserdem mit, dass sie schon mal zum Mittelkreis gehen können, da nach diesem Freistoß die Tungendorfer dort den Mittelanstoß ausführen werden. Daraufhin verwandelte er den Freistoß. Das Spiel wurde mit Mittelanstoß fortgesetzt.



Halbkreis um den Trainer: Die Neuen beim Aufsteiger TuS Bargstedt mit Coach Klaus Kühl (links): Timo Westphal, Michale Brune, Mario Fritz, Markus Elsner, Philipp Reimer und Sven Meyer (v.l.n.r.).



Jugendfußball

**Mit der erfolgreichen Wiederauf-
stehung des TuS im Jahre 1966 be-
gannen auch Kinder und Jugendliche
mit dem organisierten Fußballspiel
im Verein. Bisher wurde Fußball nur
nach der Schule auf dem Schulhof
gespielt. Aber der ein oder andere
Bargstedter hatte bereits Spaß da-
ran gefunden und war bei Vereinen
aus dem Umland (Nortorf, Gnutz)
aktiv dabei.**

In der Zeit von 1966 bis zum heutigen Tage hat sich im Jugendfußball einiges geändert. Es fängt schon mit der Bezeichnung der einzelnen Altergruppen an. Damals wurde in der Buben, Knaben, Schülern oder Jungmann gespielt. Heute heißt es A-, B-, C-, D-, E-, F-Jgd., irgendwie doch sehr steril. Ab dem 8. Lebensjahr fing man früher an im Verein zu spielen. Heute laufen schon 4 Jährige auf dem Trainingsplatz dem Ball hinterher.

Es wurde in allen Altersklassen auf Großfeld mit 11 Spielern gespielt. Viele Kinder hatten auf diesem großen Feld kaum einen Ballkontakt. Es wurde deshalb während des Spieles Fangen gespielt oder Blümchen gepflückt. Bei Auswärtsspielen in Rendsburg oder Osterrönfeld wurde nicht der Ball beobachtet, sondern die Züge auf der Hochbrücke. Bereits in den 70er erkannte man, das diese Spielform nicht förderlich für die Entwicklung der Kinder war, und man stellte den Spielbetrieb auf Kleinfeld mit 7er Mannschaften um.

Man hatte früher Probleme die Kinder zu den Auswärtsspielen zu fahren, Samstags war ein Arbeitstag und Sonntagsvormittag ging es evtl. zum Frühschoppen. Heute fährt manchmal, gerade in den jüngeren Altersklassen, jede Familie allein im Auto zu den Spielen.

War man früher froh, wenn man mit fünf Bällen und ein paar Fahnenstangen trainieren konnte, so hat heute jedes Kind einen Ball und das weitere Equipment ist auch reichlich vorhanden.

Das hat natürlich Auswirkungen auf dem Trainingsablauf. Es wurde viele Runden gelaufen, Umzäunungen wurden als Hürden genutzt und der eine oder andere Waldlauf wurde auch gemacht. Die Technik, Dribbeln und Toreschießen wurde an jedem Nachmittag, gemeinsam mit den anderen Jungen (8-18 Jahre) aus dem Dorf erlernt. In den Ferien musste man früh aufstehen, wer um 10 Uhr nicht auf dem Platz stand, konnte meistens nicht mehr mitspielen, weil alle Mannschaften voll besetzt waren.

Die Trainer waren kaum ausgebildet, meistens wurde das Training, dass man als Seniorenspieler kannte, auch mit den Kindern durchgeführt. Es gab aber auch keine Unterstützung von SHFV und KfV. Dies wurde glücklicherweise erkannt, heutzutage gibt es über Kurzschulungen und Kurzlehrgänge viele Möglichkeiten sich speziell auf die Arbeit mit Kinder und Jugendlichen vorzubereiten. Dies ist aber in allen Zeiten geblieben, Trainer und Betreuer sind immer schwer zu kriegen. Liest man die Protokolle der JHV von 1966 – 2019, fast identisch ist im Bericht des Jugendobmannes zu lesen, „wir brauchen für die nächste Saison noch Jugendtrainer“.

Sportliche Erfolge:



1979/80	A-Jgd. Gerdauen-Pokalsieger (Kreispokal)
1979/80	A-Jgd. Aufstieg in die Bezirksklasse
1980/81	A-Jgd. Gerauen-Pokalsieger
1988/89	E-Jgd. Kreismeister
1992/93	C-Jgd. Hallenkreismeister (SG Hamweddel/Bargstedt)
2013/14	E-Jgd. Kreismeister und Kreispokalsieger

Noch Sportliche Erfolge:

F-Jugend, Tore schießen ist das Größte! Anstoß, Das Spiel beginnt. 1 Spieler im Tor – 3 Spieler vorne – 2 Spieler irgendwo – 1 Spieler woanders. Der Gegner steht tief in der Hälfte der Bargstedter. Abschlag vom Tor – Der Ball kommt zurück! In der zweiten Spielminute das erste Gegentor. Bis Mitte der ersten Hälfte liegt der TuS mit 0:3 hinten. Zur Pause steht es 0:5.

Anstoß: Zweite Hälfte

1 Spieler im Tor – 4 Spieler vorne – 1 Spieler irgendwo – 1 Spieler träumt. Minute 23 – das 0:6. Minute 35 – das 0:9. Fehlpass vom Gegner – einfach schießen – volle Pulle! Torentfernung gefühlte 30 Meter – der Ball ist drin! 1:9 – Der Jubel kennt keine Grenzen!

Gewinnen oder verlieren! – Training, Ansprache, Aufstellung, Taktik (?) ... gut und schön!

Aber ... Tore schießen ist und bleibt das Größte!

Uli Quincke

Der größte Erfolg war in allen Jahren, dass wir möglichst vielen Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit gaben in einem Verein Fußball zu spielen. Dadurch konnten wir auch immer unsere Seniorenmannschaften mit Nachwuchs versorgen. Trotz der wenigen, sportlichen Erfolge in der Jugendabteilung, spielten und spielen die Seniorenmannschaften, für einen „Dorfverein“, auf sehr hohen Niveau.

Derzeit ist der TuS Bargstedt in jeder Altersklasse mit Spielerinnen und Spielern im Jugendbereich vertreten – eigenständig oder in Spielgemeinschaft.

Wir freuen uns in diesem Jahr so viele gleichgesinnte Partnervereine gefunden zu haben, die bereit waren, mit uns den Weg einer Spielgemeinschaft zu bestreiten:

- SV Nienkattk (SG NieBar B-Jgd-Mädchen)
- TSV Groß Vollstedt (A-Jugend)
- TuS Jevenstedt (B-Jugend)
- TSV Gnutz + FC Krogaspe (C-Jugend)
- SV Langwedel (D-Jugend)



Auch in Zukunft wird es für die Vereine gerade im ländlichen Raum schwierig, eigenständig im Jugendfußball zu agieren. Die Spielgemeinschaften sind für uns von sehr großer Bedeutung, denn nur so haben wir die Chance, Kinder und Jugendliche weiterhin an unseren Verein zu binden und ausreichend Nachwuchs für die Frauen und Herren-Mannschaften des TuS Bargstedt auszubilden. Andere Vereine müssen bereits mit den Konsequenzen einer vernachlässigten Jugendarbeit leben.

Zurzeit spielen ca. 65 Kinder und Jugendliche unter Bargstedter Flagge, plus die Mannschaftskollegen in den Spielgemeinschaften. Die Mannschaften werden von ca. 15 Trainern und Betreuern aus unseren Reihen begleitet.

In dieser Saison konnten wir zusätzlich zu den bewährten Trainerteams 3 junge, motivierte Jugendtrainer gewinnen. Ziel ist es, ihnen ausreichend Rückhalt zu geben, dass sie auch über diese Saison hinaus ihr

Wissen und Können an die Kinder weitergeben und vielleicht andere motivieren, sich ebenfalls als Trainer zu versuchen.

Eine Neuerung zu Beginn der Saison 2019/20 war die Einführung des digitalen Spielerpasses mit all seinen formalen Anforderungen und Hindernissen. Konkret bedeutet es, dass jeder Spieler im Intranet des DFB digital hinterlegt sein muss und die altbekannten Spielerpässe ausgedient haben. Die Anforderungen und Regularien für einen normalen Spielbetrieb seitens des DFB und seinen Landesverbänden werden immer umfangreicher, die ehrenamtliche Arbeit wird zu einer enormen Herausforderung.

Ich wünsche allen Spielern, Trainern, Betreuern und Eltern eine Menge Spaß, viel Erfolg, ein bisschen Glück und eine verletzungsfreie Saison!

Euer Jugendobmann Benjamin Grage





Altherrenfußball

Auf Initiative von Bernhard Mölle wurde im August 1978 eine Versammlung in „Dibbern`s Gasthof“ einberufen, um eine Altherren-Mannschaft zu gründen. Es fanden sich auch sofort Spieler bereit, mitzumachen. Und somit hatte der TuS eine neue Fußballmannschaft.

Spielberechtigt sind Spieler ab dem 32. Lebensjahr. Das Aufgebot an Spielern über 32 reichte jedoch manchmal nicht aus, somit wurden auch schon mal jüngere Spieler eingesetzt, um die von uns geplanten Spiele zu absolvieren. Das erste Spiel fand am 30.08.1978 in Groß Vollstedt statt. Folgende Spieler nahmen teil:

Fritz Fieting, Hermann Speck, Bernhard Mölle, Gustav Mölle, Harald Spatz, Gerd Kock, August Delfs, Gerd Rennekamp, Hans Kasch, Kurt Rauth, Gerhard Raasch, Jürgen Rohwer, Hans Kaack, Hinrich Speck.

Das Spiel wurde mit 2:1 gewonnen, Torschützen waren August Delfs und Gustav Mölle. Als letzter aktiver dieser Truppe, bestritt Gerhard Raasch am 27.08.2011 sein Abschiedsspiel.

Während der Sommerspielzeit wurden regelmäßig Freundschaftsspiele ausgetragen. Ab dem Jahr 1980 wurden durch den KFV auch Punktspiele angeboten. Diese Runde wurde aber bereits nach 2 Jahren, mangels der Beteiligung anderen Mannschaften im Kreis, wieder eingestellt. Daraufhin wurden nur noch Freundschafts- u. Pokalspiele ausgetragen. Hiervon wurden im Schnitt immer rd 20 Spiele pro Saison ausgetragen. Dazu kamen noch Teilnahmen an Pokaltournieren.

Ab den 2000er Jahren wurde es aber auch immer schwerer, noch regelmäßig Freundschaftsspiele durchzuführen. Immer wieder wurden Spiele von unseren Partnern kurzfristig, wegen Personalmangel, abgesagt.

Auf Kreisebene wird im Sommerhalbjahr immer noch eine Pokalrunde angeboten. Anfangs mit über 30 Mannschaften. Mittlerweile ist die Teilnehmerzahl auch hier schon geschrumpft.

Wir sind seit allen Jahren dabei. Es ergeben sich oft reizvolle Begegnungen, da auch Mannschaften aus dem Kreis Kiel dabei sind. Diese sind teilweise mit Spielern besetzt, die früher in höheren Ligen gespielt haben. Was aber nicht bedeutete, dass wir als Verlierer vom Platz gingen.

Im Winterhalbjahr beteiligte sich die Mannschaft an einer Hallenpunktrunde vom KfV. Über viele Jahre wurde teilweise in drei Leistungsstaffeln gespielt. Der TuS spielte hier viele Jahre in der A-Klasse. Mittlerweile findet, mangels Mannschaften, nur noch ein Turniertag, zwecks Ermittlung des Kreismeisters statt.

Maik Mölle beschrieb den Alt-Herren (Liga) Fußball einmal so:

In der Alt-Liga spielen heißt, dass Fußballerleben in vollen Zügen genießen. Allen Widrigkeiten und ggf. dem einen oder anderen Zipperlein zum Trotz.

„Genießen warum?“

Alltherrenspieler können positiv ausgedrückt alles – negativ ausgedrückt, sind sie zu alt um ihre vorhandenen Fähigkeiten noch zu verbessern.

Beim Training wird daher nur noch gespielt, genauso wie es als kleiner Junge war. Es wird in aller Freundschaft und völlig freiwillig jedes Spiel unter vollem Einsatz bestritten. Jeder Spieler wird nach seinen Möglichkeiten eingesetzt. Es darf beliebig getauscht werden, damit konditionelle Defizite nicht zu Lasten des Teams gehen. Nach Abschluss eines hart umkämpften Matches wird bei einem kühlen Hellen fachmännisch geflachtst und jeder freut sich auf das nächste Spiel.“

Man war aber nicht nur sportlich aktiv, sondern auch die Geselligkeit kam nicht zu kurz. Neben den Saunabesuchen im Winterhalbjahr und einigen Ausflügen, war die Fahrt nach Finnland wohl ein Höhepunkt in den ersten 10 Jahren des Bestehens. Durch ein Praktikum bei Peter Ott in den 60er, war zwischen Ari und Lupo eine Freundschaft entstanden.

Vom 22.-25.9.1983 war Ari mit seinen Freunden erstmals in Bargstedt zu Besuch und wurde von den Alt-Herren

betreut. Ein Jahr später fand dann, zusammen mit den Frauen, ein Gegenbesuch in Finnland statt. Es sollte auch ein Fußballspiel ausgetragen werden. Unter dem Vorwand erstmal das Olympiastadion in Helsinki zu besichtigen, fuhr die Mannschaft dorthin.



Aus der Besichtigung wurde aber mehr, die Sporttaschen mussten mitgenommen werden und das Fußballspiel fand im Olympiastadion statt. Ein einmaliges Erlebnis für alle, die dabei waren. Danach waren die Finnen zweimal, im Jahre 1988 und im Jahre 2016, in Bargstedt zu Besuch.

Auch die vielen Besuche in Altenhof am Werbelinsee waren immer wieder ein Erlebnis. Die Verbindung zum Sportverein Altenhof stellte unser Sportfreund Gerd Raasch über seine Verwandtschaft in der ehemaligen „DDR“ her. So kam es, dass wir vom 24. - 27. Mai 1990 die Fußballer des SV Altenhof-Werbelinsee in Bargstedt begrüßen konnten. Mit einem Ausflug nach Kiel und an die Ostsee wurden den Gästen ein Teil von Schleswig-Holstein gezeigt. Aber auch der Fußball kam nicht zu kurz.



Der Gegenbesuch zum Pokalturnier erfolgte im August 1990. In den nächsten Jahren folgten dann noch viele gegenseitige Besuche. Wir wurden dort immer herzlich aufgenommen und ausgiebig bewirtet. Das traditionel-



le Fußballturnier am Samstag Vormittag war aufgrund des Begrüßungsabends immer etwas anstrengend. Aber die abendlichen Veranstaltungen waren jedesmal ein Highlight und ließen alle Anstrengungen vergessen. Man erzählt sich, dass die Kondition am Abend schon wieder reichte um Tische und Bänke zu besteigen. Der Höhepunkt war dann fast immer das „Feuerwerk am See“. Hier wurde seitens der Altenhofer an nichts gespart. Leider konnte die freundschaftliche Beziehung nicht weiter geführt werden, da sich der Verein dort auflöste.

Die TuS Bargstedt – Altliga, ein Lagebericht.

In unserer WhatsApp – Altliga Gruppe tummeln sich zur Zeit 30 aktive Mitglieder, die sich alle in unregel-

mäßigen Abständen beim Training sehen lassen. Seit Sommer 2019 bilden wir eine Synergie mit „der Dritten“, das heißt wir trainieren in der grünen Saison mittwochs zusammen in Bargstedt. Im Winter teilen wir uns montags die Hallenzeit in der Realschulhalle. Die Trainingsbeteiligung liegt bei mit mind. 16 – 18 Leuten. Da kommen alle auf ihre Kosten. Eine absolute Win-Win Situation für beide Mannschaften. In der Hinrunde sorgte die Altliga auch für die defensive Stabilität in der Dritten. Roman, Funker, Kai, MaBu, Büffel und Schelle haben einen Großteil der Spiele absolviert und demzufolge einen maßgeblichen Anteil an Tabellenplatz 1. Die Offensive gewinnt Spiele, die Defensive Meisterschaften. Sagt man doch so ;-)

Die Aktivitäten der Altliga im Jahr 2019 waren doch recht zufriedenstellend. Zwei Freundschaftsspiele, zwei



Spiele im Kreispokal (das Viertelfinale wurde erreicht), zwei Kleinfeldturniere (zwei Turniersiege in Jevenstedt und Langwedel) und ein Hallenturnier (Platz 3) wurden gespielt. Einige abgemachte Spiele wurden seitens der Gegner aber auch von unserer Seite mangels Personal abgesagt. Dieses Szenario zieht sich leider seit einigen Jahren durch die Altliga. Es scheint, dass viele Mannschaften mit diesem Phänomen zu kämpfen haben. Viele junggebliebene Altligisten sehnen sich doch noch nach einem regelmäßigen Spielbetrieb und schließen sich den dritten Mannschaften an. Beobachtet ist dieses z.B. in Jevenstedt, in Nortorf, in Todenbüttel, in Lütjenwestedt und jetzt auch bei uns. Ein schmaler Grat für die Funktionäre um alle Aktiven unter einen Hut zu bekommen.

Für 2020 wurde die Marschrichtung seitens der aktiven Altligisten klar vorgegeben. Teilnahme am Kreispokal ist gewünscht, ebenso wie einige prickelnde Freundschaftsspiele. Natürlich angepasst an den Spielplan der Dritten. Das erste kleine Highlight war unsere kleine Boßeltour durch die Gemeinde am 14.03.2020. Das große Highlight wird dann unser eigenes Altligaturnier im Zuge des 100-jährigen Jubiläums am 13.06.2020.

Verantwortlich für die Altliga sind die Herren Sven Geldmacher und Ulf Matthießen.



Frauen und Mädchenfußball

In den Siebzigern fanden sich ehemalige Handballerinnen zusammen, um gemeinsam Fußball zu spielen. Da es die Frauen dann doch wieder zum Handballsport zog, kamen sie über ein paar Trainingseinheiten und Freundschaftsspielen nicht hinaus.

Aufgrund der vielen Erfolge der Frauennationalmannschaft Anfang 2000 machte der DFB verstärkt Werbung für den Mädchenfußball. Die wenigen Mädchen, die bis zu diesem Zeitpunkt spielten, spielten meist mit Jungen in einer gemischten Mannschaft. Mädchen waren dort aber immer klar in der Unterzahl. Durch die deutschen Erfolge und die damit größere Aufmerksamkeit für den Frauenfußball wollten immer

mehr Mädchen Fußball spielen, trauten sich aber zu meist nicht mit Jungs in einem Team zu spielen.

Aus diesem Grund ergriffen im Jahr 2005 Volker Salewski und Annet Anton die Initiative und boten beim TuS Bargstedt ein gesondertes Mädchentraining an. Im Umkreis gab es zu dieser Zeit nicht viele Möglichkeiten für Mädchen in einem Verein zu spielen, der Zulauf war enorm.

Für die Saison 05/06 wurde dann erstmals eine C-Mädchenmannschaft im Spielbetrieb des Kreisfußballverbandes gemeldet. In der Saison später 06/07 waren es bereits eine B- und 2 C-Mädchenmannschaften, die als SG Bargstedt / Nortorf am Spielbetrieb teilnahmen. Für die Hallenkreismeisterschaften in dieser Saison wurde sogar eine D-Mädchen Mann-



schaft gemeldet, die dann sogar überraschenderweise Hallenkreismeister wurde.

In der Saison 07/08 kam als SG Partner der SV Nienkattbek dazu, so dass für diese Spielserie 3 Mannschaften als SG Bargstedt/ Nortorf und eine D-Mädchenmannschaft als SG Bargstedt/ Nienkattbek gemeldet werden konnten. Die C-Mädchen wurden in diesem Jahr Staffelsieger und Vize-Bezirksmeister. Ein weiteres Highlight war die 5. Teilnahme am Vildbjerg-Cup in Dänemark, hier nahmen 600 Mannschaften aus Europa und den USA teil. Es tolles Erlebnis für alle Kinder und Betreuer.

In der Saison 08/09 erweiterten wir die Spielgemeinschaft mit dem SV Nienkattbek auf alle Mädchenmannschaften und auf die Frauenmannschaft aus.

In den darauffolgenden Jahren wurden immer mehrere Mädchenmannschaften in verschiedenen Altersklassen gemeldet. Der Höhepunkt der sportlichen Erfolge der Mädchen war die Meisterschaft in der Verbandsklasse Ost in der Saison 09/10.

Leider hat die Euphorie irgendwann nachgelassen und immer weniger Mädchen hatten Lust Fußball zu spielen, so dass immer wieder neue Wege gegangen werden mussten, um den Mädchenfußball in Bargstedt / Nienkattbek nicht aussterben zu lassen.

Aus dem Nortorfer-Raum kamen leider keine Mädchen mehr dazu, so dass die SG mit Nortorf aufgelöst wurde. In der Saison 12/13 kam der Westerrörfelder SV als SG Partner dazu. Die SG NieBarWest wurde gemeldet. Diese Spielzeit hat die Frauenmannschaft als Meister der Kreisklasse West abgeschlossen und ist in die Kreisliga aufgestiegen. Leider konnte man dort nicht bestehen und ist ein Jahr später wieder abgestiegen.

In den folgenden Jahren wechselten die SG Partner. Westerrörfeld schied 16/17 aus, im Jahr 14/15 gab es für 2 Jahre eine SG mit Todenbüttel im B-Jugend Bereich und 17/18 kam der TSV Gnutz dazu, der aber auch 19/20 wieder ausgeschieden ist.

Heute gibt es nur noch eine SG mit dem SV Nienkattbek. Durch die starke Initiative des SVN verlagerte sich die Jugend- und Frauenarbeit nach Nienkattbek. Dadurch das Nortorf auch wieder im Mädchenfußball aktiv ist, ist es immer schwieriger Mädchen aus dem Bargstedter Umland zu gewinnen. Der SV Nienkattbek hat durch die Möglichkeit in der Jevenstedter Schule werben zu können, viel bessere Ansatzpunkte.

Trotz alledem ist die Anzahl der Mädchenmannschaften im Laufe der Jahre auf 2 Mannschaften im Spielbetrieb gesunken. Höhepunkt in dieser Zeit ist die Teilnahme der B-Mädchen in der Landesliga.



2018/2019 schafften dann die Frauen auch den Sprung in die Landesliga. Sie wurden Meister in der Kreisliga und mussten in den Relegations-spielen gegen die Frauen von IF Sternjen Flensburg. Das Hinspiel konnte man gewinnen, das Rückspiel wurde hoch verloren. Dennoch durch ein bisschen Glück schafften sie den Aufstieg.

Heute sind im aktuellen Spielbetrieb als SG NieBar, die Frauenmannschaft in der Landesliga und eine B-Mädchenmannschaft in der Kreisliga gemeldet.

Es gibt noch eine E-/F-Mädchen Mannschaft, die aufgrund des hohen Altersunterschiedes noch nicht am Spielbetrieb teilnehmen. Weiterhin werden auch noch Mädchen im Bambini Alter regelmäßig mit Spielen rund um den Ball betreut.

Ein großes Dankschön gilt an alle Verantwortlichen, die in all den Jahren dafür gesorgt haben, dass Mädchenfußball angeboten werden kann. Erwähnen möchten wir hier insbesondere:

Volker Salewski, Annet Anton, Volker Horst, Sönke Meyer, Uwe Einfeldt und Steffi Zaumseil

Der Mädchenfußball ist leider weiter rückläufig, aber gemeinsam mit unserem Partner versuchen wir diesem Trend entgegen zu wirken. Deshalb freuen wir uns über jedes neue Gesicht, dass mal zum Schnuppern in Nienkattbek vorbeischauchen möchte.

Frauen

ab Jahrgang 2003

Trainingszeiten
Dienstag und Donnerstag 19.15-20.45 Uhr

Trainer Mario Tamm 0171/3108314

Mädchen

19.05.2019

B-Mädchen / C-Mädchen Jahrgang 04-07

Trainingszeiten
Dienstag 17.30-19.00 Uhr
Freitag 18.00-19.30 Uhr

Trainerin Steffi Zaumseil
0174/3425895

F-Mädchen / E-Mädchen Jahrgang 08-12

Trainingszeiten
Mittwoch 16.30-18.00 Uhr
Winter :

Freitag 17.30-19.00 Uhr
Halle Jevenstedt

Trainerin Susanne Priem
0152/22676251

Rund um den Ball Jahrgang 13-15

Trainingszeiten
Freitag 17.00-18.00 Uhr

Larissa Velmer 04337/919978



Vorortzeitung
 Sonnabend, 18. August 2008 BNZ Seite 4 - Jahrgang 2008

Spaß und Spiel beim größten Jugendfußballturnier

Mit fünf Mannschaften war der TUS Bargstedt zum Vildberg-Cup 2008 nach Dänemark gereist. Trotz des durchschnittlichen Abschneidens hatten die Mädchen und Jungen viel Spaß.

Bargstedt/na – Zum fünften Mal war der TUS Bargstedt zum größten Jugendfußballturnier ins dänische Vildberg gereist. Fünf Mannschaften aus dem Vorortler Land nahmen an diesem Jahr teil, insgesamt über 600 Mannschaften aus Europa und den USA waren anwesend für Spiel, Spaß und Spannung gesorgt. In ihren Altersgruppen gegeneinander an und spielten vier Tagen lang, um die Sieger zu ermitteln. Wie in den Vorjahren auch war neben der ausgezeichneten Organisation auch das gute Wetter ein Garant für ein tollen Turnier.

Drei Juniorenmannschaften (U-10, U-12 und U-14) und zwei Juniorenmannschaften (U-16 und U-18) spielten auf internationaler Parkett um Punkte und um sich mit den Gegnern zu vergleichen. Die U-10-Jungen waren leider in einer schweren Staffage geplatzt und hatten den nächsten Turnus nicht viel entgegenkommen.

Die U-12-Jungen spielten et-

wa immer sehr entspannt in das Turnier und konnten dem ersten Gegner mit 7:0 schlagen. Auch die Mädchen spielten mit 2:0 für sich entscheiden, um im dritten Spiel mit einem 2:1 als Gruppenzweiter in die End-

runde zu gehen. Gegen eine sehr gut spielende Mannschaft aus Furusø (DK) konnten sich die Mädchen nicht durchsetzen und waren viel zu früh raus.

Die B-Mädchen haben auf dem Turnier eine sehr starke Leistung erbracht und den Übergang vom Kleinfeld zum Großfeld über gemeistert. Eine Niederlage und zwei Unentschieden reichten zum Aufstieg in die nächste Runde. Die B-Mädchen haben auf dem Turnier eine sehr starke Leistung erbracht und den Übergang vom Kleinfeld zum Großfeld über gemeistert. Eine Niederlage und zwei Unentschieden reichten zum Aufstieg in die nächste Runde.

Der Sonnabend war mit zwei Siegen in zwei Spielen schon ein Highlight. Aber das Abendspiel unter der Leitung des italienischen Coaches Cristiano, der eigene für das Turnier aus Vildberg angebetete, Coco, Annelise und Ann-Christin beackert.

Erinnerung bleiben", sagt Vildberg-Sekretär, der sich bei allen Spielerinnen, Spielern, den mächtigsten Eltern und Betreuer, Dr. Sönke und Schiedsrichter "Giovanni Cristiano, der eigene für das Turnier aus Vildberg angebetete, Coco, Annelise und Ann-Christin beackert.

Foto: Privat



Die B-Jugend Mädchen des TUS Bargstedt mit dem italienischen Schiedsrichter Giovanni Cristiano.

Schiedsrichter in Bargstedt

Die Schiedsrichter sind eigentlich die wichtigsten Personen in einem Sportverein mit Fußball oder Handballabteilung. Klar, man muss erstmal genügend Spieler haben, um Mannschaften zu melden. Man braucht aber nicht zwingend einen Trainer, einen Betreuer, einen Ligaobmann oder einen Physiotherapeuten um am Spielbetrieb teilnehmen zu können.

Aber ohne eigenen Schiedsrichter im Verein, wird eine Senioren- oder A-Jugendmannschaft gar nicht zu Punktspielen antreten können. Der TuS Bargstedt hat seit 1966 fast immer genügend Schiedsrichter stellen können. Nur in der Saison 1980/81 fehlte einer im Verein. Als Folge spielte unsere 2. Mannschaft in dieser Saison ohne Punktwertung und musste in der nächsten Saison eine Klasse tiefer wieder anfangen.

Wir hatten immer viel Glück, dass sich Frauen und Männer aus dem eigenen Verein für diesen ehrenamtlichen Job zur Verfügung stellten. Einige auch über viele Jahre, Jahrzehnte.

Hierzu fallen mir u.a. folgende Namen ein:

Hans Röschmann, Uwe Böttiger, Hans-Detlef „Lupo“ Röschmann, Werner Pixberg, Gerhard Voß, Hans-Christian Sibbert, Christine Bielenberg, Peter Delfs, Mario Mehling und Christian Roestel

Zur Zeit sind wir in Bargstedt mit vier Schiedsrichtern vertreten. Dazu gehören Max, Eric, Simon und ich. Wir würden uns natürlich freuen, wenn sich der eine oder andere Junge bzw. Mädchen entschließt, unser SR-Team verstärken zu wollen.

Um ein Schiedsrichter zu werden, muss man gar nicht so viel machen. An erster Stelle wendest Du dich an den 1. Vorsitzenden oder an unseren Fußballobmann, die dann alles weitere für Dich in die Wege leiten.

Der Lehrgang für die Schiedsrichter ist immer am Anfang des Jahres und geht über drei Wochenenden (Samstag/Sonntag). In der Zeit dort lernst Du dann alles, was die Theorie angeht. Am letzten Wochenende des Lehrganges wird dann ein Regeltest geschrieben und man muss eine Laufprüfung absolvieren.

Wenn das alles erfolgreich bestanden ist, bist Du für ein Jahr Schiedsrichteranwärter. Nach einem weiteren Jahr wird nochmal ein DFB-Regeltest geschrieben und eine weitere Laufeinheit muss absolviert werden. Wenn man auch diese Tests erfolgreich besteht, ist man DFB-Schiedsrichter und bekommt auch den offiziellen DFB-Schiedsrichterausweis, womit Du dann alle Spiele im Zuständigkeitsbereich des DFB, auch Bundesligaspiele, kostenlos besuchen kannst.

Aber was macht der Verein eigentlich, um Schiedsrichter für sich zu gewinnen? Wenn Du dem Verein beitreten solltest, ist es natürlich selbstverständlich, dass Du vom Verein Deine erste Ausstattung für die Ausübung als Schiedsrichter erhältst. Dazu gehören dann die Trikots, Hose, Stutzen, eine Tasche und ein Trainingsanzug. Wenn größere Bestellungen im Verein anstehen, wird immer auch an die Schiedsrichter gedacht, sodass man mal einen Pullover oder ein T-Shirt dazu bekommt. Als aktiver Schiedsrichter ist man im TuS Bargstedt beitragsfrei gestellt.

Mit unserem Fußballobmann Henning Michaelis haben wir einen sehr engagierten Mann an unserer Seite, der uns bei allem unterstützt, was wir auf dem Herzen haben. Durch den Kontakt zu ihm, konnten wir in kurzer Zeit drei neue Schiedsrichter für den Verein gewinnen. Außerdem versuchen wir uns so oft wie möglich mit den Schiedsrichtern zu treffen, um den persönlichen Kontakt zu pflegen. Das Ganze dann mal bei einem netten Grillabend oder einem netten Kegelabend.

Wenn ihr Interesse habt das ganze einmal kennen zu lernen, dann wendet euch gerne an Henning oder an unseren 1. Vorsitzenden Hans-Christian Sibbert.

Alle Kontaktdaten findet Ihr unter www.TuS-Bargstedt.de

Marc Carstensen (Schiedsrichterobmann)



Kein Spiel möglich. Schiedsrichter Hans-Detlef Röschmann aus Bargstedt (mit Ball) diskutiert mit Fockbeks Mannschaftsführer Stefan Christen (rechts daneben). Foto: pd

Nur beim ESV wurde versucht zu spielen

Nichts ging in der Fußball-Kreisliga

RENDSBURG

(p d)

Als am Sonntag um 11 Uhr der Schneefall einsetzte, kamen die ersten Spielabsagen in der Fußball-Kreisliga Rendsburg Eckernförde. Mittags waren nur noch die Begegnungen des ESV III gegen Fortuna Stampe II und die Partie des FC Fockbek gegen Jevenstedt übrig geblieben.

In Eckernförde erfolgte beim Stande von 0:0 der Abbruch, beim FC ging es gar

nicht erst los. „Ich bin für die Gesundheit der Spieler verantwortlich“, sagte Schiri Hans-Detlef Röschmann (Bargstedt) angesichts der Wasserflächen auf dem Rasen. Murrend mußten die „kampfberreiten“ Akteure beider Clubs wieder abziehen. „Wer daran wohl gedreht hat?“ wurde aus dem Jevenstedter Lager laut. Verständlich, denn nach dem 4:0 gegen Kochendorf hatte sich die Elf von Martin Zander in Fockbek etwas ausgerechnet.



Fitness und Gesundheitssport

Seit 2014 ist diese Sparte beim TuS aktiv. Der Stamm der Gruppe bestand schon seit vielen Jahren, und hat sich im Fitness-Studio bei Achim immer von Oktober bis Anfang März auf den lang ersehnten Ski-Urlaub vorbereitet.

Es waren aber auch immer Teilnehmer dabei, die überhaupt nicht in Skiurlaub gefahren sind, sich aber in der Gruppe so wohl gefühlt haben, dass sie den folgenden Muskelkater gern hingenommen haben. Leider konnte Achim uns aus Platzgründen keinen Raum mehr zur Verfügung stellen. Dies kam dem Vorstand des TuS zu Ohren, es war nämlich noch eine nicht genutzte Hal-

lenzeit vorhanden. Jetzt ging es ganz schnell, der TuS und Achim wurden sich einig und wir nutzen diese Zeit nun regelmäßig.

Wir sind ein Gruppe von ca. 15-20 Frauen und Männern im Alter von 40 – 70 Jahren.

Natürlich wird bei uns auch viel gelacht und nach dem Training sitzen wir auch immer noch etwas zusammen und unterhalten uns bei einem Bierchen. Der Spaß gehört dazu. Schauen wir mal, vielleicht kommt der eine oder andere ja zu uns. Wir würden uns freuen, da sind noch ein paar Plätze frei.

Organisator und Trainer der Gruppe: Jörn Kasch

Termine

Wir treffen uns jeden Montag von 19.00 – 20.30 Uhr.

Von Mai bis September ist Treffpunkt am Feuerwehrgerätehaus in Bargstedt

Im Angebot: Fahrradfahren (ca. 25 km), Nordic-Walking

Von Oktober bis April geht es in die Halle der Gemeinschaftsschule in Nortorf.

Unser Programm: Verbesserung der allgemeinen Fitness und Koordination, sowie Kraft und Körperspannung

Geeignet für Anfänger und Fortgeschrittene





Hockergymnastik-Gruppe

Auch an die junggebliebenen Alten wird im TuS Bargstedt gedacht. Seit einigen Jahren treffen sich 12 bis 15 Damen jeden Dienstag um 9:00 Uhr im Sportheim zur Hockergymnastik, unter Leitung von Achim Kaehlcke.

Es werden verschiedene Übungen angeboten, die den Gleichgewichtssinn und die allgemeine Fitness stärken. „Gehirnjogging“ wird ebenfalls in das Programm eingebaut.

Einmal im Monat geht`s zu Achim in die Muckibude nach Nortorf. Dort hat jeder die Möglichkeit, an den vielen Geräten alle Muskeln zu trainieren. Achim gibt

sich sehr viel Mühe mit uns und der Spaß kommt auch nicht zu kurz.

Unser krönender Abschluss in jedem Jahr ist die Weihnachtsfeier. Und bereits zu Ostern wird wieder gefragt: „Wann findet die nächste Weihnachtsfeier statt?“

Neue Gesichter sind jederzeit willkommen, ob jung oder alt (auch über männliche Unterstützung würden wir uns freuen). Denn um körperlich und geistig beweglich zu bleiben, ist das Alter nicht ausschlaggebend. Nicht nur das Sportliche steht im Vordergrund, sondern auch das Beisammensein mit Gleichgesinnten.

Damen Gymnastik- und Fahrradgruppe



Fahrradgruppe damals

Seit -zig Jahren gehören die meisten Teilnehmerinnen der Gruppe dem Turn- und Sportverein Bargstedt an.

(Z. B., Elsbeth Igel über 50 J., Irmgard Göttsche über 40 J.) Die Aktivitäten der Gymnastikgruppe beschränken sich auf die Wintermonate, also von Oktober bis etwa Ende April. In der Turnhalle der Nortorfer Grundschule finden dienstags von 19 bis 20 Uhr die Übungsstunden statt. Dafür bilden die Damen aus Oldenhütten, Holtorf und Bargstedt Fahrgemeinschaften. Einige Sportlerinnen aus Nortorf nehmen ebenfalls an den Gymnastikstunden teil.



Gymnastikgruppe heute

Es ist wohl zu sehen, dass die „Hüpfdohlen“ in die Jahre gekommen sind, aber wir sind aktiv, halten uns fit, so gut es geht. Nicht nur mit gymnastischen Übungen, sondern auch mit Fahrradfahren. Die eine oder andere Teilnehmerin von damals ist vielleicht nicht mehr dabei, wiederum sind im Laufe der Zeit neue Gesichter hinzugekommen.

Im Jahre 1982 bildete sich die erste Damen-Fahrradgruppe. Von der Zeit an ist sie ein beständiger Teil des TuS Bargstedt.

Zu Beginn der wärmeren Jahreszeit bereiten wir uns auf die Fahrradsaison vor. Die Räder werden fahrbereit



Gymnastikgruppe damals

hergerichtet, damit der Start ohne Probleme losgehen kann. Auch hier sind die Nortorferinnen dabei. In der Regel ist montags, 18:30 Uhr, Treffen bei Elsbeth Igel. Von Jahr zu Jahr ist der Anteil von E-Bikes größer geworden, kein Wunder, denn wir sind alle im fortgeschrittenen Alter.

In unseren wöchentlichen Touren radeln wir die Umgebung von Bargstedt ab, von ca. 30 bis 35 km Länge. Gerne auf Feld- und Waldwegen, sozusagen „hautnah“ mit der Natur verbunden. Als krönender Abschluss wird jährlich eine größere Tour in Angriff genommen.

Hier einige Touren aus vergangenen Jahren:

- September 1999 = Fahrt auf dem Ochsenweg, Endziel Schleswig, Länge 100 km
- September 2002 = Fahrt zur Hohner Fähre, Länge ca. 107 km

- Oktober 2005 = Fahrt nach Bad Bramstedt, Ochsenweg zurück, Länge ca. 80 km
- September 2006 = Fahrt nach Mettenhof, Behinderter Werkstatt Fecit, Länge 80 km.
- Juli 2010 = 3-tägige Fahrt nach Pottloch (bis Flensburg per Bahn), über Glücksburg, Langballigau, Nieby, Falshöft, Gammelsdamm. Länge 167 km.

Zum Jahresende findet alljährlich das gemeinsame Weihnachtsessen in Dibbern`s Gasthof statt. Wir hoffen, dass alle Damen der Gymnastik- und Fahrradgruppe weiterhin gesund und fit bleiben, Spaß an gemeinsamen Unternehmungen haben, und mit tollen Ideen den Fortbestand der Gruppe aufrechterhalten.

Dankbar sind wir allen, die sich engagieren und unsere Truppe beisammenhalten.

(Elsbeth Igel, Bärbel Lenschow)



Fahrradgruppe heute

Kinderturnen

Kinderturnen war bis in die 60er Jahre keine eigene Sparte des Vereins. Kindersport wurde im Rahmen des Sportunterrichts in der Bargstedter Grund- und Hauptschule durchgeführt.

Die Kinder dieser Zeit hatten auch ausserhalb der Schulzeit genug Bewegung und so brauchte es keine besondere Sparte dafür. Mit Wiedergründung der Vereins im Jahre 1966 wurde dann aber auch erstmals ein Kinderspieltturnen angeboten. Dies fand in der Sporthalle der Bargstedter Schule statt. Aufgrund von fehlenden Betreuern kam die Sparte Mitte der 70er zum Erliegen. 1983 wurde ein neuer Versuch als Kinderspielgruppe im Sportheim gestartet.

Aufgrund wieder sinkender Teilnehmer wurde diese im Jahre 1988 in eine Turn- und Bastelgruppe umbenannt. Nach dem Umzug der Gruppe in die Turnhalle der Nortorfer Grundschule wuchs die Gruppe in den nächsten Jahren immer weiter. Die Betreuung wurde in dieser Zeit überwiegend von Müttern übernommen. Im Jahre 2004 übernahm dann Sandra Scheu die Gruppe. Sie blieb dem TuS als Betreuer/Trainer lange Jahre erhalten. Durch diese Konstanz wurde die Sparte Kinder- oder auch Eltern-Kind-Turnen ein fester Bestandteil des TuS Bargstedt.

Einmal in der Woche treffen sich die aller kleinsten Sportskanonen um eine Stunde lang zu rennen, toben, klettern und spielen. Immer montags in der Zeit von 15 – 16 Uhr findet das Eltern-Kind-Turnen in der großen Turnhalle der Grundschule Nortorf für Kinder von 1-5 Jahren statt, Wenn die Kleinen im sportlichen Outfit die Halle stürmen, hat Jörn mit Hilfe der zuerst ein-

getroffenen Müttern bereits aufregende Kletterpfade errichtet. Die Kinder üben fleißig das Klettern an der Sprossenwand und das Balancieren in schwindelerregenden Höhen. Was für uns so einfach aussieht, erfordert von den Kleinen viel Koordination, Konzentration und vor allem Mut. Unbezahlbar ist der stolze Blick eines jeden Kindes, das zum ersten Mal ganz alleine vom Kasten in die dicke Matte gesprungen ist. Es geht hoch und runter und oft auch drunter und drüber. Sollte den Zwergen jedoch einmal nicht nach Klettern und Balance halten zumute sein, haben sie in den Weiten der Turnhalle genügend Platz um frei zu spielen und zu toben oder verschiedene Wettrennen zu veranstalten. Ob mit dem Bauch auf dem Brett liegend, im Kasten darauf sitzend oder einfach zu Fuß, es geht immer rasant zu.

Neben einem größeren Kletterparours stehen Trampolin, dicke Schwungseile oder Ringe zur Verfügung. Außerdem konnten dank des Fördervereins viele bunte Springseile, sowie kleinkindgerechte Bälle angeschafft werden. Am Ende der Stunde helfen alle großen und kleine Hände beim Abbau mit, bevor die Stunde mit einer gemeinsamen Fahrt auf dem Mattenwagen oder einem Abschlusslied im Kreis schließt.

Wer sich anstrengt muss sich auch stärken. So gibt es im Anschluss in der Umkleidekabine immer noch eine gemeinsame Snackrunde, die von den ausgepowerten Zwergen sehr geschätzt wird.

Übungsleiter: Jörn Hofereiter -21 Jahre- Ausbildung zum Erzieher, Ansprechpartner: Christiane Barz oder Christine Bredahl



Kinderyoga

Yoga, was ist das?

Im oft turbulenten Schulalltag helfen Entspannungstechniken und Yogaübungen den Kindern den Alltag auszugleichen. Die Übungen unterstützen die Kinder; um zur Ruhe zu kommen, das Lernen zu fördern und die Konzentrationsfähigkeit zu steigern. Lernen spielt sich nicht nur im Kopf ab, lernen ist etwas Emotionales und Körperliches. Kognitive Leistungen, d.h. die Verarbeitung von Erlerntem, Wahrgenommenen, dem Denken und Erinnern, werden durch spielerische Übungen verbessert und beugen so Kopfschmerzen vor und lösen Lernblockaden auf.

Yoga in der Grundschule mit Hannelore und Maren

In Hannelores eigener Yoga-Schule in Luhnstedt genieße ich seit vielen Jahren ihren Yoga-Unterricht. Neben Erwachsenen-Yoga habe ich auch mit meinen eigenen Kindern dort die Wochenendworkshops Yoga mit Kind und Mama erlebt. Die Begeisterung der Kinder am Yoga war faszinierend. Aus der Überlegung: wie können wir die Kinder unterstützen, entspannt und glücklich mit Spaß in die Schule zu gehen, obwohl es ihnen manchmal schwer fällt, sich zu konzentrieren oder zur Ruhe zu kommen?

Entwickelte sich die Idee:

Versuchen wir's doch mal mit Yoga!

Dank der finanziellen Unterstützung der Gemeinde konnten wir in der Grundschule ab Januar 2018 die Yoga-AG anbieten. Hannelore ist eine sehr erfahrene Yogalehrerin und Heiltherapeutin, die mit unserem Dorf verwurzelt ist. Durch ihre frühere Zusammenarbeit mit einer logopädischen Praxis liegt ihr die Arbeit mit Kindern sehr am Herzen.



Eine Yogastunde baut sich durch das Wechselspiel von Bewegung und Entspannung auf. Yoga-Übungen werden in Bewegungsgeschichten und -spiele eingebunden, so dass das Körpergefühl und die Freude gestärkt werden.

Im Entspannungsteil nimmt Hannelore die Kinder mit auf Phantasiereisen, um ihren Mut, ihr Selbstvertrauen und ihre innere Stärke zu fördern.

Mit drei Gruppen und knapp 20 Kindern startete der erste Kursus (5x). Mit großer Begeisterung waren die Kinder beim Yoga dabei. Schon das Eintreten in den Yogaraum war Teil des Yogas, ob mit verbundenen Augen den Platz zu finden, über einen spiralförmig ausgelegten Faden balancierend oder wie ein König getragen in einer Armsänfte. Rituale durchziehen die Stunde, zum Aufwärmen den Sonnengruß, ziehen von Krafttierkarten zum Nachahmen der Asanas (Yogastellung) und schließlich mit Achtsamkeit die Entspannung bei der „Gärtner-Massage“ zu genießen und zu geben.

Nach dem Yoga-Block war eins klar, das Projekt muss weiter gehen. Die Kinder möchten zum Yoga.

So entstand die neue Idee: Seit Sommer 2018 bieten wir für die Kinder im Grundschulalter Kinder-Yoga über den TuS an. Zunächst an einem neuen Ort, dem Sportheim,



findet heute die Kinderyoga-AG wieder in der Grundschule direkt nach dem Unterricht statt. Neu seit 2019 finden die Yoga-Stunden jetzt mit Alexandra statt. Aus persönlichen Gründen wünschte Hannelore eine Pause und so konnten wir mit Alexandra aus Brammer einen perfekten Ersatz finden.

Yoga in der Grundschule mit Alexandra und Maren

Alexandra und ich führen weiter gemeinsam durch die Yogastunden in der Grundschule. Zu Besuch ist nun auch der kleine Yogi, der uns u.a. mit auf seine Reise ins OM-Land genommen hat.

Das Kinder-Yoga findet großen Anklang und der Spaß am Yoga hat sich herum gesprochen: Daher gibt es seit Sommer 2019 nun noch zwei weitere Yoga-Gruppen: Zum einen für die Igel- und Marienkäfer-Kinder des Kindergartens in Zusammenarbeit mit dem TuS Bargstedt am Vormittag und am frühen Abend für Teenies in den Räumlichkeiten der Grundschule.

Teenie-Yoga mit Alexandra und Maren

Im Teenie-Yoga entfernen wir uns etwas vom kindlichen Yoga und begeben uns auf den Weg zum Erwachsenen-Yoga. Längere Meditationen und intensivere Asanas wechseln sich mit weiterhin spielerischen Übungen und Massagen ab.

Yoga im Kindergarten mit Alexandra

Auch unsere jüngsten Kinder erleben Yoga ganz einfach und tierisch entspannt. Viele Yogastellungen werden nach Tieren benannt und so lernen auch die Kindergartenkinder sich wie ein Hund, eine Kobra oder Giraffe zu stellen, diese treffen sie gerne in einer Geschichte verpackt und reisen z.B. ins Regenbogenland.

Und wer weiß, wo unsere Reise noch hinführt? In unseren Wunschstunden der Kinder durften die einen oder anderen Mamas´, Pappas´, Omas´ und Opas´ in den Kinderstunden schnuppern und die Begeisterung ihrer Kinder genießen.

Wir sehen uns im Yoga,
Eure Maren Wolff





Volleyball

Nachdem sich die Handballsparte aufgelöst hat, wurde eine Hallenzeit frei. Unter der Regie von unserer damaligen Grundschullehrerin Hella Kohlmeyer wurde ab 2008 Damenvolleyball als neue Sparte beim TuS eingeführt. Von einigen auch liebevoll und ganz und gar nicht abwertend als Spaßvolleyball bezeichnet. Denn das ist es, was unsere montäglichen Treffen ausmachen: Spaß am Volleyball, keine Liga, kein Druck, einfach mal `ne Stunde abschalten, sich bewegen und trotzdem auch mit ein wenig Ehrgeiz dabei sein. Sich bewegen, sich verbessern, sich über gelungene Spielzüge freuen.

Wer ist dabei? Eine Mitspielerin beschrieb es folgendermaßen:

„Ich war auf der Suche nach drei Dingen...

als Neu-Bargstedterin dringend Menschen aus meinem Dorf kennenlernen, denn der Mensch braucht soziale Kontakte.

Nach Schwangerschaft und Geburt den Körper wieder etwas in Bewegung bringen.

Etwas Ablenkung von Windeln und Babybrei finden.

Da kam die Frage aus der Nachbarschaft gerade recht, ob Volleyball nicht was für mich wäre: und da bin ich nun, (fast) jeden Montagabend in der Sporthalle. Anfangs hatte ich etwas Angst, denn ich hatte zuletzt vor mindestens 15 Jahren in der Schule Volleyball gespielt und war auch damals schon nicht gerade eine Leuchte. Aber schon vor meinem ersten Trainingstag wurde

mir versichert, dass es den meisten Frauen auch nicht anders ging und es hier in erster Linie auf den Spaß ankommt. Und so war es dann auch, zugunsten des Spaßes am Spiel wird dann auch ab und zu mal nicht so genau ins Reglement geguckt und ich durfte meist meine verkorksten Angaben wiederholen.“

Unsere Gruppe besteht weiterhin aus ehemaligen Handballern oder Frauen die sich einfach sportlich betätigen wollen, die eine Abwechslung zur „Muckibude“ oder den einsamen Joggingrunden haben wollen. Allen gemeinsam ist aber auf jeden Fall der Spaß an der Gemeinschaft und dem Teamspiel. Obwohl wir keine wirkliche Trainerin oder Spielleiterin haben, hält die Truppe gut zusammen und meist trifft sich ein harter Kern von ca. 10 – 12 Frauen. Wer die Regeln kennt, weiß dass zu einer Volleyballmannschaft auf dem Feld 6 Spielerinnen gehören. Wir sind also öfters unterbesetzt. Grundsätzlich stört das natürlich nicht, dann wird eben etwas mehr gelaufen. Aber am meisten Spaß macht es eben doch, wenn man zwei volle Mannschaften füllen kann und somit dann ein flüssiges Spielen möglich ist.

Wer also auch schon längst mal wieder den inneren Schweinehund überwinden und etwas Ballsport betreiben möchte, aber nicht gleich jedes Wochenende an Punktspielen binden kann, kommt einfach mal vorbei.

Wir treffen uns immer Montags von 19:15 – 20:30 Uhr in der Sporthalle der Gemeinschaftsschule Nortorf.

Ansprechpartner: Nina Krüger

20 Jahre Mittsommernachtslauf Bargstedt



Ja wer hätte das gedacht – als im Jahre 2001 unsere damalige Schulleiterin Hella Kohlmeyer, Anke Neumann und Annegret Petersen zum ersten Lauf einluden, dass diese Veranstaltung bis zu diesem Tage Bestand haben würde und sich immer noch so großer Beliebtheit erfreut. Damals führte die Laufstrecke die Läufer noch durch die Horstloh und dann den Hellmoorweg wieder zurück zum Startpunkt ans Feuerwehrgerätehaus und die Anzahl der Läufer war wirklich noch beschränkt auf einige wenige Starter. Auch Zeitnahmen waren damals noch kein Thema, denn es wurden lediglich die Zieleinläufe erfasst. So nach und nach versuchten wir dann immer die Veranstaltungen zu perfektionieren. Anfangs wurde ein Programm über Excel geschrieben mit dem die Zeiten erfasst wurden und später dann sogar auch Urkunden gedruckt wurden. Die Teilnehmer haben das meistens nicht mitbekommen, aber für uns war es dann immer ziemlich nervenaufreibend, ob alle Geräte funktionierten, ob die Zeitnahme funktionierte und kein großes Durcheinander entstand. So entwickelte sich die Veranstaltung im Lauf der Jahre und erfreute sich großer Beliebtheit bei vielen Läufern von

Nah und Fern und alle kommen immer wieder gern auf unsere schön gelegene und gepflegte Sportanlage nach Bargstedt. Einige Starter kommen in diesem Jahr schon zum 14. mal nach Bargstedt und sind von Jahr zu Jahr wieder dabei. Leider kam es dann im Jahre 2005 zu einem Unglücksfall bei der Veranstaltung bei der unser Laufkollege Hans Delfs während der Veranstaltung verstarb. Das war ein sehr trauriger Moment für alle Beteiligten und im ersten Moment wollte ich diese Veranstaltung nie wieder organisieren. Auf Grund vieler Feedbacks haben wir uns dann doch entschlossen weiter zu machen und die Konstanz der Starter und Anmeldungen zeigt uns, dass diese Entscheidung dann sicherlich auch die Richtige war.

Im Laufe der Jahre haben wir dann immer ein konstantes Läuferfeld zwischen 200 und 300 Startern gehabt. Die Veranstaltung wurde nach einigen Jahren auf die Sportplatzanlage verlegt. Anfangs war der Start auf dem Ziegelberg um den Läufern nicht gleich am Start die Steigung des Ziegelbergs zuzumuten. Bis wir dann vor einigen Jahren auf die Idee kamen ...

20 Jahre Mittsommernachtslauf Bargstedt



einfach anders herum zu laufen und dann zum Schluss den Ziegelberg herab mit einem schönen Blick auf Bargstedt, ins Ziel einzulaufen. Im Laufe der Jahre haben wir dann auch Nordic Walker (Wanderer) am Start gehabt, die Schule mit einem Kinderlauf integriert und seit kurzem macht auch die Rappelkiste (Kindergarten) mit einem Bambini-Lauf bei der Veranstaltung mit.

Auch die professionelle Zeitnahme durch Fa. Wetzstopp – Holger Ribbeck funktioniert in den letzten Jahren stets reibungslos und sorgte in dem Bereich für eine entspannte Organisation. Auch konnten wir uns in all den Jahren stets auf unsere Helfer verlassen – vorne weg die Freiwillige Feuerwehr Bargstedt – aber auch alle anderen Helfer deren Namen hier aufzuführen zu weit ginge, sind stets in jedem Jahr wieder mit Begeisterung dabei und es gebührt ihnen ein großer Dank – denn ohne sie würde das alles nicht funktionieren. Im Hintergrund der Veranstaltung sind in jedem Jahr ungefähr 30 Helfer dabei, die helfen diese Veranstaltung am Leben zu halten. Besonders erwähnen möchte ich an dieser Stelle auch, denn Sie haben es wirklich verdient, unsere Hauptsponsoren die beide schon seit über 10 Jahren die Veranstaltung finanziell unterstützen die VR Bank Schleswig Mittelholstein und das Autohaus Kath aus Rendsburg. Herzlichen Dank an dieser Stelle auch an den harten Kern des Orga Teams (Iris Münz, Andreas Seggering und Jens Keen) auf die ich mich immer hundertprozentig verlassen konnte.

Und so organisieren wir in diesem Jahr am 26. Juni 2020 unseren 20. und Jubiläumslauf und würden uns natürlich freuen, wenn zu diesem Lauf besonders viele Starter auf die schöne Laufstrecke gehen und so viel kann ich schon einmal verraten – es wird für jeden ein kleines Jubiläumspräsent geben.

Ansprechpartner: Ralf Hoppe





Aus der Reitersparte

Unsere Reitersparte wurde im März 2006 von Lorenz (Lollo) Glüsing gegründet. Dank seiner Initiative ist auch der Reitplatz im Hellmoorweg mit der daneben liegenden Ringreiterbahn entstanden.

Lollo blieb 4 Jahre unser 1. Vorsitzender. Er übergab das Amt an Hedda Horst im Jahr 2010.

Seit 2016 ist Silke Rohwer unsere Spartenvorsitzende.

Unsere Mitgliederzahl blieb im Laufe der Jahre relativ konstant. Zurzeit sind wir ca. 20 aktive Reiterinnen zwischen 6 und ca. 60 Jahren.

Unsere Aktivitäten sind vielfältig.

Während der ganzen Jahre konnten wir durchgehend Unterricht in Dressur,- und Springreiten durch eine Reitlehrerin mit Amateurlizenz (Trainer A oder Trainer B) gewährleisten. Die ersten Jahre begleitete uns Anna Krause (Trainer A) aus Hamburg. Seit 2016

kommt Katja Berli (Trainer B) aus Reinbek zu uns. Zwischendurch, wenn es mal einen Engpass gab, half uns Anne Tiedke aus Nortorf aus.

Jeden Samstag ab 8.00 Uhr findet halbstündiger Einzelunterricht im Dressur,- oder Springreiten, je nach Wunsch des Reiters, statt. Nur bei wirklich extremen Wetterbedingungen fällt der Unterricht aus. Unser Reitplatz verträgt so einiges an Regen und der Boden ist auch noch bei mittlerer Nässe gut griffig. Für die Reitlehrerin hat Thomas Bichel sogar einen kleinen Unterstand gebaut.

Durch den Einzelunterricht kann sich die Ausbilderin auf das Niveau des jeweiligen Schülers voll einstellen und ihn so optimal fördern. Da ist so eine halbe Stunde meistens richtig anstrengend, bringt aber für die reiterliche Entwicklung richtig viel.

Einmal jährlich bietet unsere Reitlehrerin einen Wochenendlehrgang an. Er beinhaltet 2-3 Reitstunden, Videoanalysen eines jeden Teilnehmers bei einem

anschließendem gemeinsamen Treffen, meist privat bei einer Reiterfamilie. Aber auch im Feuerwehrhaus durften wir schon tagen. Ein Theorieblock schließt sich oft noch an, genauso wie das gemütliche Beisammensein beim Grillen und am Lagerfeuer. Familie Butenschön vom Bast war ganz klar unser häufigster Gastgeber.

In unregelmäßigen Abständen treffen wir uns zu gemeinsamen Ausritten. So nahmen wir vor einigen Jahren an einem Sternritt mit Ziel Hohenwestedt teil.

Auch Lehrstunden zur sogenannten Bodenarbeit mit dem Pferd gehören immer mal wieder ins Programm. Sie dienen zur Verbesserung des Körperschemas der Pferde.



Bei uns haben im Laufe der Jahre viele Kinder eine solide Grundausbildung erlernen können. Im jugendlichen Alter und mit fortschreitendem Ausbildungsstand wird aber eine Halle zur kontinuierlichen Arbeit und Weiterentwicklung unausweichlich. Deshalb ist ein Wechsel in die umliegenden Reitvereine nur verständlich. Es seien an dieser Stelle einige ziemlich erfolgreiche Reiter genannt, die aus unserer Sparte hervorgegangen sind. Ken Horst startet inzwischen in der S Dressur. Elisa Sanmann springt bis Klasse M. Lina Butenschön startet in der L Dressur und im L Springen. Antonia Bichel ist im A Springen unterwegs.

Der Höhepunkt eines jeden Reiterjahres ist aber die Ringreitveranstaltung der Aktion Ferienspaß, die stets in den Sommerferien stattfindet. Die Tage vor der Veranstaltung müssen gut geplant sein. Wir sind immer wieder dankbar, daß wir von den Reiterfamilien und deren Freunden so tatkräftig unterstützt werden. Manie Volquardsen, Achim Pöhls, Ingo Ziesche und Volker Horst am Grill, Ada Ziesche und Maret Horst beim Kuchenverkauf und das Team Huy beim Auf- und Abbau der Festzelte sind seit Jahren verlässliche Helfer. Für die Technik sorgen schon seit Jahren Hans Detlef

(H. D.) Rohwer und Aiko Sievers. Tische und Bänke gibt es immer von der Feuerwehr. Als Ansager unterstützte uns jahrelang Uwe Stammerjohann und später Ecki Sanmann. Heute steht Steffi Luppold am Mikrophon.

Geritten wird in drei Alterskategorien. Die Kleinsten, oft erst 3 Jahre alt, werden durch die Ringbäume geführt. Der Spaß steht ganz klar im Vordergrund. Die Teilnehmerzahl beläuft sich meistens so um die 30. Nach 6 Durchläufen, bei denen die Punktzahl genau von den im Pferdehänger sitzenden Damen notiert wird, zählen diese zusammen. Oft kommt es dann noch zum Stechen. Stehen in allen 3 Altersklassen die Sieger fest, werden alle ReiterInnen bei der Siegerehrung honoriert. Es gibt für jeden eine Schleife und alle ReiterInnen dürfen sich der Reihe nach einen Preis aussuchen.

Anschließend werden alle Pferde nach Hause gebracht und gut versorgt. Am späten Nachmittag trifft man sich zum gemütlichen Beisammensein bei Grillwurst und so allerlei Getränken. Da unser Reitsport ja nicht unbedingt mannschaftlich ausgerichtet ist, achten wir auf gemeinschaftliche Aktivitäten. Natürlich gehört auch die Reitplatzpflege dazu. Wir treffen uns zum Reitbahn harken, Steine sammeln, Hufschlag abstechen und Freischneiden. Damit die Beine der Pferde geschont werden, ziehen einige von uns, die ein kräftiges Fahrzeug besitzen, in regelmäßigen Abständen den Reitplatz mit einer Schleppe gerade. Frank Glüsing mäht seit Jahren unter den Ringbäumen, dass alles schier aussieht.

Gemütliches Beisammensein darf aber auch nicht zu kurz kommen. In der Adventszeit treffen wir uns bei Miriam Wulf zum Punschen im gemütlich hergerichteten Stall. Einmal im Jahr, während der Winterszeit, gehen wir gemeinsam Essen. Da haben wir dann mal ausgiebige Zeit zu einem Austausch rund ums Pferd und was uns sonst noch so bewegt. Das Schöne ist, beim Thema Pferd spielt das Alter keine Rolle. Egal ob jung oder schon betagter, der Gesprächsstoff geht nicht aus.

Im ersten Vierteljahr treffen wir uns zur Jahresspartenversammlung im Sportlerheim. Rückblick, Planung und Wahlen sind dort unsere Themen.

Über all unserem Tun und Treiben wacht der Spartenvorstand, als da momentan sind: Silke Rohwer Vorsitzende, Nina Krüger Stellvertretung, und Chris Sievers, Miriam Wulf, Ute Shaheen und Lina Rohwer als Jugendvertreter.

Und zum Schluss: Über Interessierte und Neueinsteiger freuen wir uns immer.

Ute Shaheen

Faustball

Die Faustballabteilung gehört von Beginn an zum TuS Bargstedt. Faustballsport kann von frühester Jugend bis hin ins hohe Alter auf dem Rasen oder in der Sporthalle betrieben werden. Faustball ist ein Mannschaftssport und ist im Deutschen Turnerbund organisiert. Die Leistungspalette reicht von der Kreisklasse bis hin zur Bundesliga.

Vor und nach dem 2. Weltkrieg wurde Faustball bei uns von Frauen und Männern betrieben.

Ob bereits organisierte Wettkämpfe stattfanden ist nicht mehr feststellbar. Auf jeden Fall wurden bis zu den 50er Jahren immer wieder Spiele und Turniere mit den umliegenden Vereinen bestritten. Mit der Belebung des Sportvereins nahm auch die Faustballabteilung wieder ihren Spielbetrieb auf. Ab jetzt allerdings nur noch die Männer. Da auch andere Vereine, unserem Vorbild folgend, Faustballsparten aufbauten, wurden bald Freundschaftsspiele und Pokalturniere ausgetragen. Dieser aufkommende Spielbetrieb führte dazu, dass auf Kreisebene Punkt- und Pokalrunden durchgeführt wurden. Der TuS kann sich somit rühmen, den Anstoß dazu gegeben zu haben, dass das Faustballspiel im Kreis Rendsburg-Eckernförde wieder zu Geltung gekommen ist.

Aus Anfangs 2 Mannschaften wurden es bis zum Jahre 1986 bereits 4 Mannschaften, die am Spielbetrieb teilnahmen. Die 1. Mannschaft spielte in den 80er Jahren mehrmals in der Bezirksklasse. In den Sommerhalb-



jahren wurde der Spielbetrieb allerdings immer auf 2 Mannschaften reduziert. Trotzdem ergaben sich immer wieder große Schwierigkeiten bei der Besetzung der Mannschaften, sodass die Teilnahme an Pokalturnieren ganz eingestellt wurde. Im Winterhalbjahr wurde montags im vierzehntägigen Wechsel mit den Handballern in der Sporthalle der Realschule Nortorf trainiert. Diese eingeschränkten Übungszeiten waren aber auch für den Spielbetrieb und die Gewinnung von neuen Spielern nicht sehr förderlich. Bis zum Jahre 2008 waren regelmäßig 2 Mannschaften im Spielbetrieb. Die Mannschaften setzten sich aus Spielern im Alter von 20 – 60 Jahren zusammen. In den Hallenspielrunden waren beide Mannschaften über alle Jahre immer sehr erfolgreich.

Wahrscheinlich ist es die Sparte im TuS mit den meisten Meisterschaften und Aufstiegen.

Erklärtes Ziel der Faustballsparte war es aber nicht die Erringung von Trophäen oder Meisterschaften um jeden Preis, sondern die Förderung der körperlichen Ertüchtigung der Mitglieder stand im Vordergrund der sportlichen Betätigung.

Die Faustballsparte löste sich im Jahre 2009 mangels Beteiligung dann leider doch auf.

Neben dem Spielbetrieb bildete die jährliche „Vaterstagstour“ mit Räucherschinken, Bier und reichlich Doppelkopf über lange Jahre einen Höhepunkt der Sparte.





Die Freude am Doppelkopf hat dazu geführt, dass aus der aktiven Faustballsparte eine aktive Doppelkopfsparte entstanden ist. Jeden Montagabend, zur ehemaligen Trainingszeit, treffen sich im Sportheim eine Gruppe „Ehemaliger“ zum Doppelkopf spielen. Vervollständigt wird dies Gruppe mit den „ehemaligen“ Wirten, Heinke, Antje und Peter.

Diese „Trainingsgruppe“ ist auf den jährlichen Preis-doppelkopf des Sportvereins und der Schule immer sehr erfolgreich. Training zahlt sich aus!





Handball

Nach dem Krieg wurde Feldhandball gespielt. Hierfür benötigte man 11 Spieler. Das Spielfeld entsprach der Größe eines Fussballplatzes und es wurde auf Fussballtore gespielt. Mitte der 50er Jahre verließen viele junge Männer das Dorf. Mangels Spieler konnte Handball nicht mehr gespielt werden.

Zur Eröffnungsfeier des neuen Sportplatzes am 09.10.1966 spielte erstmals wieder eine Mädchenmannschaft gegen eine Mannschaft aus Bokel. Jetzt wurde auf einem Kleinfeld gespielt. Es dauerte dann allerdings bis zum Jahre 1969, bevor wieder eine Damenmannschaft zum Punktspielbetrieb gemeldet wurde. Aber nach nur 2 Jahren wurde diese schon wieder abgemeldet. Nach einer Pause wurde dann im Jahre 1976 abermals ein Neuanfang mit einer Damenmannschaft gestar-

tet. Es wurde gut und erfolgreich gespielt, so dass der Aufstieg in die Kreisliga im Jahre 1980 gelang. Nach nur einem Jahr folgte wiederum der Abstieg.

Die Anzahl der Spielerinnen war mittlerweile so groß, dass eine zweite Mannschaft gemeldet wurde. Im Spieljahr 1989/90 reichte es dann nur noch zu einer Mannschaft, die dann im Jahre 1991 auch noch abgemeldet werden musste, da keine Spielerinnen mehr zur Verfügung standen.

Im Jahre 1988 wurde wir im Jugendbereich aktiv. So konnte eine weibl. C-Jugend aufgebaut werden, die sich im Laufe der Jahre weiterentwickelte und zuletzt in der A-Jugend Bezirksklasse sehr erfolgreich mithalten konnte. In den 90ern begannen wir bereits die jüngeren Mädchen für den Sport zu begeistern. Aufgrund dieser Jugendarbeit konnte in der Saison 92/93 wieder eine Damenmannschaft gemeldet werden, 3 Jahre später auch wieder eine zweite Mannschaft. Im Jahre 1998 gelang dann der ersten

Mannschaft wieder der Aufstieg in die Kreisliga. Durch den Verzicht anderer Teams hatte Sie sogar die Chance zum Aufstieg in die Bezirksklasse. Sportlich hat es nicht gereicht, doch die Bargstedter Fans waren in allen Hallen am zahlreichsten vertreten.



Aus Jux und Laune und um nicht immer bei den Damen zuzuschauen, wurde aus einer „Brause Laune“ heraus im Jahre 1999 beschlossen, wieder eine Herren Mannschaft ins Leben zu rufen. Von der Idee bis zum ersten Punktspiel dauerte es fast ein halbes Jahr. Somit waren am Ende der 90er Jahre, 6 Mannschaften, 3 Senioren- und 3 Jugendteams, in der Handballabteilung dabei. Nun teilten sich 3 Handball- und 2 Faustballmannschaften die Hallenzeit von 19.15 – 22.00 Uhr



am Montagabend. Von optimalen Trainingsbedingungen konnte man nicht sprechen.

U.a. auch aus diesem Grund, wurden aus dem Bargstedter Männerteam im Jahre 2001 die SG BNH 01 (Bargstedt/Hohenwestedt/Nienborstel). Es wurden 3 Mannschaften gemeldet, wobei die Bargstedter als III. Mannschaft spielte. Trainiert und gespielt wurde in Todenbüttel und Hohenwestedt. Der größte Erfolg dieser Spielgemeinschaft war das legendäre Pokalspiel gegen Duvenstedt (Regionalliga). Hier wuchsen einige Spieler über sich hinaus und demzufolge wurde dieses Spiel auch, nach hart umkämpften 60 Minuten plus Verlängerung, verdient gewonnen. Die dritte Halbzeit war die schönste, die begann und endete bei Heinke und Peter, was für eine geile Party!



Vielleicht auch durch die besseren Trainingsbedingungen, die 1. Frauenmannschaft spielte in der Saison 2001/02 wie noch nie. Es gelang ihr, erstmals den Kreisliga-Meistertitel zu erringen. Es war spannend bis zum letzten Spieltag. Vor dem Spiel eigentlich nur noch eine Pflichtaufgabe gegen den Tabellenletzten. Dieser führte aber 6 Minuten vor dem Schluß noch mit 2 Toren. Aber am Ende wurde alles gut. Spielerinnen und Zuschauer feierten die Meisterschaft, man munkelt, einige sogar drei Tage.



Trotzdem wurde die Spielerdecke für die Punktspiele immer dünner. In der Saison 2004/05 wurde nur noch 1 Frauen- und 1 Männerteam gemeldet. In den folgenden Jahren wurde immer wieder versucht neue Spieler/innen zu gewinnen. Aber es half alles nichts, im Jahre 2008 wurde der Handballsport beim TuS Bargstedt eingestellt.

Ein Top-Ereignis in diesen Jahren, war das von Joachim Pöhls und Manfred Volquardsen organisierte Mix-Turnier zum Jahresende. Hier trafen Bargstedter Hand-, Fuß-, und Faustballer sowie Funktionäre in gemischten Mannschaften zu einem Turnier aufeinander. Der Spaß stand im Vordergrund. Die anschließenden Siegerehrungen bei Peter und Heinke, mit Essen und Fete sind legendär.





Förderverein TuS Bargstedt

Auch der Förderverein hat in diesem Jahr ein kleines Jubiläum. Im April 2004 sind wir zusammengekommen, um mit der Gründung des Fördervereins den TuS zu unterstützen. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, dort einzuschreiten, wo der Verein auch finanziell an seine Grenzen stößt. Vor allem werden die jungen Sportler in ihrem Wirken materiell und finanziell unterstützt. Ob Fahrten nach Dänemark, in den Hansapark nach Sierksdorf, zur Dunkel Munkel Nacht nach Eckholt, in den Kletterpark nach Altenhof, zum Zeltlager nach Fehmarn, Busfahrten zu Länderspielen nach Lübeck oder aber eigene Aktionen wie das Abgroggen und Angrillen: bei allen Veranstaltungen, die auf großes Interesse stießen, hatte der Förderverein stets „seine Finger im Spiel“! Natürlich nicht zu vergessen die Hallenzeiten in der Schnoor Arena oder Zuschüsse für die schweißtreibende Vorbereitung im Fitnessstudio aller Mannschaften.

Ganz wichtig ist es uns, regelmäßig die Abschlussveranstaltungen und Weihnachtsfeiern aller Mannschaften finanziell zu unterstützen, um das Miteinander zu stärken und den Spaß an der Sache zu fördern.

Natürlich gibt es nicht nur für die Fußballer/innen Spielgeräte, Trainingszubehör und das passende Outfit, sondern auch für die Kinderturner, die Volleyballer, die Reitsparte und für die Fitnessstruppe.

Wir finanzieren uns durch die Mitgliedsbeiträge und durch die Werbeeinnahmen aus unserer Stadionzeitung „rot-weiß-ole“.

Bedanken möchten wir uns bei allen Werbepartnern, Sponsoren und Mitgliedern und würden uns freuen, wenn auch Sie dem Verein beitreten würden!

Dem TuS wünschen wir alles Gute im Jubiläumsjahr und freuen uns auf eine weiterhin vertrauensvolle und unkomplizierte Zusammenarbeit!

Zum Team gehören: Markus Butenschön, Maret Horst, Swantje Riecken (Stadionzeitung/Werbepartner) und Maike Igel (Finanzen)

Thorsten Bestmann

Sponsoring TuS Bargstedt

100 Jahre TuS Bargstedt – eine stolze Zahl auf die wir heute blicken.

Neben viel Schweiß, Ehrenamt und Ideenreichtum möchten wir uns an dieser Stelle bei den vielen Sponsoren aus Bargstedt und Umgebung für die finanzielle und materielle Unterstützung bedanken.

Ein Dorfverein, wie wir es sind, ist permanent auf Spenden und Sponsoring angewiesen. Egal ob Reiter, Läufer, Fußballer, Volleyballer oder Turner – ob jung oder alt - jede Sparte / jede Mannschaft / jeder Sportler kann sich auf Unterstützung verlassen.

Es gibt viele Möglichkeiten, sich bei uns zu engagieren (hier einige davon):

- **Trikot- oder Anzugswerbung**
- **Bandenwerbung**

- **Anzeige in der Vereinszeitung RotWeissOle**
- **Unterstützung des Fördervereins – mittlerweile 90 „private Spender“ – VIELEN DANK!**
- **materielles Sponsoring (Bälle/Traktorarbeiten/Tischlerarbeiten/etc.)**
- **jegliche Form des Ehrenamtes (Trainer, Vorstandsarbeit, Aufbauhelfer z.B. beim Mittsommernachtslauf, etc.)**
- **finanzielle Unterstützung für Projekte (Reitplatz, Lauf, Übungsleiter, etc.)**

Für die Zukunft wünschen wir uns weiterhin eine so gute Zusammenarbeit und freuen uns auf die nächste Dekade. Eure Verantwortlichen vom TuS Bargstedt.

Ohne euch wäre vieles nicht möglich...

» Ahrens & Kniese GbR » Tischlerei Andre Struck » Autohaus Bannach e.K. » Autohaus Ihle GmbH » Baggerarbeiten Igel GmbH & Co. KG » Baugeschäft Bernd Krey » Bauzentrum Struve GmbH » Björn Stave - Landtechnische Dienstleistungen » Brüning Obst & Gemüse GmbH & Co. KG » Capur Sportswear (Dimitri Hellwig) » Caravanpark Spann...an GmbH & Co. KG » Dachdeckerei Jan Witt GmbH » Dibbern´s Landgasthof Bargstedt » DVAG Thomas Merten » Elektro Heesch » Elektro Tiegs GmbH & Co. KG » Fahrschule Bellgardt » Fahrzeugdienst Nortorf GmbH & Co. KG » Fitness and more (Achim Kählcke) » Friseurin Martina Rusch » Hobby Reisemobilcenter RD GmbH&Co.KG » Hof Henrik Butenschön » Holm - Tischlerei & Bestattungen e.K. » Radio- und Fernsehtechnik Horst » Janßen Motorgeräte » Karsten Groth GmbH & Co. KG » Kfz-Meisterbetrieb Gerald Rohwer » Kids Talk (Katherine Klösel) » Kieswerk Bargstedt GmbH & Co. KG » Landhotel Möllhagen (Fam. Neelsen) » Lohnunternehmen Hans Thun GmbH » Malereibetriebe Wriedt & Lass GmbH & Co. KG » Max Häufle Kraftfahrzeuge GmbH » Möbel Rumpf e.K. » Möhls Gasthof (Thomas Puls) » Fuhrbetrieb Detlef Grage GmbH » Provinzial Versicherungen Nortorf » Rohwer & Bichel GmbH & Co. KG » Sarina und Uwe Sievers GbR » See Camping BUM » Sievers Autoverwertung GmbH » Silke Sanmann Frisuren & Kosmetik GmbH » Sparkasse Mittelholstein AG » Steuerberaterin Kerstin Labusch » Struck Heizung - Sanitär GmbH » Tierarztpraxis am Mittelpunkt » Top-Finanz Konzepte GmbH » TR - Bau- u. Betriebs GmbH » VR-Bank Schleswig-Mittelholstein eG » Zum Asmuss (Wolfgang Rehbein) » Autohaus Spies GmbH » Axel Struck Baugeschäft » A.T. Containerdienst GmbH » Druckcentrale Bock & Perschau GbR » TKR Tietz (Karsten Tietz) » Zimmerei Elwardt GmbH » Physio Fit (Florian Viergut) » Alter Landkrug Nortorf » Stadtwerke Nortorf AöR » Autohaus Kath GmbH » familia Nortorf

...VIELEN DANK!!!



Besondere Veranstaltungen

Spiel ohne Grenzen

Seit den 70er Jahren gehört das „Spiel ohne Grenzen“ zu jeder Sportwoche. Bis in die 90er Jahre wurde regelmäßig, meist alle 2 Jahre eine Sportwoche veranstaltet. Als Höhepunkt wurde dann mit Mannschaften aus ortsansässigen Vereinen und Verbänden und Mannschaften aus den umliegenden Dörfern dieser Wettkampf ausgetragen. Teilnehmer und Zuschauer sind immer mit Begeisterung und viel Spaß bei der Sache. Das Orga-Team ist bis heute im Kern zusammengeblieben.

Kinderfasching

Das Kinderfasching wird auch schon seit vielen Jahren vom TuS organisiert. Es findet immer Anfang Februar statt. Die ersten Jahre wurde in „Speck`s Dörpskrog“ in Oldenhütten gefeiert. Danach zog man nach Bargstedt um, hier findet die Veranstaltung in „Dibbern`s Landgasthof“ statt.

Fahrradralley

Die Fahrradralley findet seit vielen Jahren im Rahmen der Aktion Ferienspaß statt. Begonnen hatte es im Rahmen der Sportwochen, damit Alt und Jung gemeinsam einen netten Tag verbringen sollten. Die Ausrichtung wird abwechselnd von einer Sparte des Vereins ausgearbeitet und organisiert. Die Route beträgt ca. 20 – 25 km. Zwischendurch werden an 4 Stationen Spiele oder Rätselaufgaben gestellt.

Amtspokal

Auf dem Amtspokalturnier treffen sich die Fußballer aus dem Amt Nortorfer-Land um sich im Rahmen der Saisonvorbereitung die nötige Spielpraxis zu holen. Es wurde ursprünglich vom TSV Groß-Vollstedt ins Leben gerufen und in den ersten Jahren auch nur dort ausgetragen. Mittlerweile wird das Turnier abwechselnd von den Vereinen im Amt ausgerichtet. Die Turniere in Bargstedt waren immer mit vielen Zuschauern hervorragend besucht. Der Höhepunkt war natürlich die Veranstaltung „Amtspokal meets Amtsfeuerwehrfest“ im Jahre 2014. Am Abschlusstag mit den Wettkämpfen der Feuerwehren und den Endspielen des Amtspokal, waren mehr als 600 Zuschauer auf dem Sportplatz.

Doppelkopf- und Kniffelturnier

Bis zum Ende der 80er, Anfang der 90er Jahre, traf man sich am Sonntag Abend bei Dibbern zum Kartenspielen. An zwei bis drei Tischen wurde dann Skat oder Doppelkopf gespielt. Aus dieser Tradition entstand die Idee für ein jährliches Turnier. Es wurde dann ein Termin im November gefunden. Gespielt wurde bei Speck in Oldenhütten. Aufgrund der geringen Teilnehmerzahl am Sonntag beschloss man nach kurzer Zeit das Turnier am Freitag durchzuführen. Weiterhin wurde zusätzlich ein Kniffelturnier angeboten. Bis zum heutigen Tage wird diese jährliche Veranstaltung von Vereinsmitgliedern und Teilnehmern aus den umliegenden Gemeinden sehr gut angenommen.

Der TuS bewegt Bargstedt und Umgebung

Nach diesem Motto suchen wir im Jubiläumsjahr 2020 die aktivste Familie/Gruppe in Bargstedt. Es brauchen keine Höchstleistungen erbracht werden, jeder Teilnehmer kann die Aufgaben erfüllen. Unser Ziel: gemeinsam mit Spaß das ganze Jahr bewegen.

Wer wird die aktivste Familie?

Wer das aktivste Team?

Familien mindestens 2 Kinder und 2 Erwachsene,
Zusammenschluss zweier Familien möglich.

Fällt aus!

Teams: 5 Teilnehmer

Voraussetzung für beide Wertungen, mindestens eine Person aus der Gruppe ist Mitglied beim TuS Bargstedt. Es werden pro Aktion 4 Personen (Familie 2 Kinder + 2 Erwachsene) gewertet.

Wie und wo können Punkte errungen werden?

- ☺ Abnahme des Deutschen Sportabzeichens
- ☺ Teilnahme an den Spielen beim „Ringreiten am Pfingstsonntag“
- ☺ Mittsommernachtslauf
- ☺ Fahrradrallye

Wir freuen uns über viele Teilnehmer



Bitte meldet Eure Familie / Euer Team bis zum 31.05..2020 bei Volker Horst an (04392-3489).



Wertungen aktiviste Familie

Ringreiten am Pfingstsonntag

Kinder: Teilnahme an den Kinderspielen pro Spiel	1 Pkt. höchstens 3 Pkt.
Erwachsene: Teilnahme am Hauptspiel	3 Pkt.

Mittsommernachtlauf

Kinder am 2.000 m Lauf oder 5.000 m Lauf	5 Pkt.
Erwachsene am 5.000 m Lauf/Walken	3 Pkt.
am 10.000 m Lauf	5 Pkt.
Teilnahme ohne Zieleinlauf	1 Pkt.

Fahrradrallye

Teilnahme mit Zielankunft	3 Pkt.
---------------------------	--------

Sportabzeichen

Teilnahme am Abnahmetag	2 Pkt.
Sportabzeichen in Bronze	4 Pkt.
Sportabzeichen in Silber	6 Pkt.
Sportabzeichen in Gold	8 Pkt.

AUFNAHMEANTRAG

zwecks Mitgliedschaft im TuS Bargstedt



Hiermit erkläre ich meinen Beitritt in den TuS Bargstedt und mache dazu folgende persönliche Angaben:

Vorname:

Name:

Geburtsdatum: Eintritt ab:

Sparte:

Straße:

PLZ, Wohnort:

Telefonnummer:

Handy:

E-Mail-Adresse:

Die Mitgliedsbeiträge betragen ab 2014 monatlich wie folgt:

- Erwachsene aktiv 7,00 Euro (in Worten: sieben Euro)
- Kinder/Jugendliche bis 21 Jahre: 4,00 Euro (in Worten: vier Euro)
- Gastmitgliedschaft bis 18 Jahre 2,00 Euro mind. Stammverein: _____
- Familienbetrag: 14,00 Euro gesamt Familie: _____
- Passiv (jährlicher Abruf): 3,00 Euro (in Worten: drei Euro)

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass meine persönlichen Daten zu Vereinszwecken gespeichert werden. Es wird ausdrücklich zugesichert, dass keine Weitergabe der Daten an fremde Dritte erfolgt.

_____, den _____
 Unterschrift Unterschrift Erziehungsberechtigter

Ich stimme der Einziehung des Mitgliedsbeitrages im SEPA-Lastschriftverfahren zu:

Kontoinhaber:

Bankverbindung:

IBAN:
 Bankleitzahl Kontonummer

Die Gläubiger-Identifikationsnummer des TuS Bargstedt lautet DE42TUS00000430572. Der Einzug der Vereinsbeiträge erfolgt vierteljährlich, jeweils in der ersten Hälfte des zweiten Monats eines jeden Quartals, mit Ausnahme der Beiträge der Passiven Mitglieder, die jährlich mit den Beiträgen des 1. Quartals eingezogen werden.

_____, den _____
 Unterschrift Mitglied / Erziehungsber. Unterschrift abweichender Kontoinhaber

Eine Änderung der Anschrift und/oder der Bankverbindung bitten wir uns unverzüglich mitzuteilen.

Austritte sind dem Verein sechs Wochen zum Quartalsende schriftlich mitzuteilen

Die aktuelle Satzung ist unter www.TuS-Bargstedt.de einsehbar und wird bei Bedarf auch ausgehändigt.

Vereinsanschrift: TuS Bargstedt, Tambruch 7, 24793 Bargstedt, E-Mail: vorsitzender@tus-bargstedt.de

Mach mit! Beim deutschen Sportabzeichen

Ob Kind, Junior oder Senior für jede Altersklasse ist eine Teilnahme möglich.

In den vier Disziplinen Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination müssen Prüfungen bestanden werden, um das Ehrenzeichen der Bundesrepublik Deutschland in Bronze, Silber oder Gold tragen zu dürfen.

Aus jeder dieser Disziplingruppen muss eine Übung erfolgreich abgeschlossen werden. Der Nachweis der Schwimmfertigkeit ist notwendige Voraussetzung. Für die Teilnahme ist keine Mitgliedschaft im TuS erforderlich.

Also: Rein in die Sportschuhe und mitgemacht!

20.5. u. 27.5.2020 18 – 19:30Uhr gemeinsames Üben (Stadion in Nortorf)

ab Mai 2020 montags 19Uhr Ausdauertraining (Start Feuerwehrhaus)

 mittwochs 16-17Uhr Lauftraining für Kids (Start Sportheim)

Prüfungstermine werden noch bekannt gegeben.

Wer schon jetzt weiß, dass er dabei sein wird, meldet sich gerne für unsere bessere Planung vorab bei Maren Wolff an. (04392-914726). Auch Spontane Teilnehmer sind jederzeit herzlich Willkommen.



Impressum

Vorstand TuS Bargstedt im Jahr 2020

1. Vorsitzender	Hans-Christian Sibbert
2. Vorsitzender	Kai Eichstedt
Kassenwartin	Inke Götsche
Schriftführerin	Swantje Riecken
Fußball-Obmann	Henning Michaelis
Fußball- Jugendobmann	Benjamin Grage
Jugendwartin	Nina Müller
Jugendvertreter	Stefan Rohwer
Ehrenamtsbeauftragter	Hans Dibbern
Platzwart	Jan Paul Schell
Beisitzerin	Svenja Geldmacher
Presse- und Öffentlichkeit	Markus Butenschön





